

Anzeigen:
Die 1/2spaltige Zeile ober oder unter 10 Wg. für aus-
wärtig 15 Wg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklamier-Zeile 20 Wg. Bei mindestens 20 Wg. Zeilen-
gebühr pro Zeile mit 100.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugpreis:
Monatlich 50 Wg., vierteljährlich 150 Wg., durch die Post bezogen
einwöchentlich 125 Wg. und vierteljährlich.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neue Nachrichten.

General Anzeiger



Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Star-Beilagen:

Wichtig: Unterhaltungs-Blatt „Freizeitstunden“, — Wöchentlich: „Der Landbote“, —
Der „Bauer“ und die „Kleinere Blätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Paul Commerz in Wiesbaden.

Inseraten-Aannahme

für die Abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr Nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. Im Interesse einer geordneten Ausfertigung der Anzeigen wird gebeten, größere Inserate möglichst einen Tag vorher aufzugeben. (Für die Aufnahme von Inseraten an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Garantie übernommen werden.)

Nr. 89.

Freitag, den 14. April 1905.

20. Jahrgang.

Gutes und böses Beispiel der Japaner.

Die Welt ist voller Bewunderung über die militärischen Leistungen der Japaner, und es scheint ihnen tatsächlich nicht nur die Virtuosität der Nachahmung der guten fremden Errungenschaften, sondern auch die Fähigkeit, Neues zu schaffen, verliehen zu sein. So haben sie tatsächlich ein für Kriegszwecke sehr brauchbares Pulver und ferner auch eine neue Sprenggranate erfunden, gewiß alles Früchte fleißiger Forscherarbeit. Ferner scheinen sie auch in der modernen Kriegsführung eine neue Form der Taktik insofern weiter entwickelt zu haben, daß sie alle ihre Angriffsbewegungen durch stützende Linien der Verteidigung mit den wirksamsten Mitteln des Schnellfeuers in Schützengraben verstärken und nachhaltig machen. Auch ist der Japaner ein Genie der Arbeit bei dem Lernen und Studiren. Ein französischer Gelehrter, der sieben Jahre lang an der Universität Tokio unterrichtet hat, sagt von dem japanischen Studenten, es sei der eigentliche Charakterzug an ihm, daß er wirklich studiere. Er sei so eifrig bei der Arbeit, daß er beim Nacht eines mit Glück wünschenden Gefüllten meistens lesen würde, wenn er keine andere Beleuchtung fände. Er hängt an den Lippen seines Lehrers, mache mit fieberhaftem Fleiß seine Notizen und stelle nach der Vorlesung unzählige Fragen. Die akademische Disziplin ist leicht aufrecht zu erhalten, da die Studenten die größte Verehrung für ihre Lehrer bezeugen. Zwischen Lehrern und Schülern wird vielfach Gattfreundschaft ausgetauscht und der gesellschaftliche Verkehr ist unter ihnen überhaupt ständig und intim. Die japanischen Studenten halten sich an den jeden schon in der Kinderzeit beigebrachten Spruch: „Dein Vater und Deine Mutter sind wie der Himmel und die Erde, Dein Herr wie der Mond, Dein Lehrer wie die Sonne“. Außerdem giebt es ein japanisches Sprichwort von drei Wörtern: Utschi nori sodatschi, zu deutsch: Erziehung ist mehr als Geburt. Dies sind alles schöne Beispiele, aber die Japaner geben auch schlechte. So gibt bei dem japanischen Kaufmann der listige Betrug als ein erlaubtes Mittel der Bereicherung, und es ist nur gut, daß die japanischen Minister jetzt anfangen, gegen dieses schimpfliche Vorgehen der japanischen Kaufleute Front zu machen. Vor kurzem wurden die leitenden Bank- und Geschäftsmänner Japans vom Finanzminister Sone zu einer Besprechung über die nächsten Anleihen eingeladen. Sie leisteten der Einladung in großer Zahl Folge, waren aber nicht wenig erstaunt, als der Minister, anstatt über die Anleihen zu sprechen, eine größere Strafpredigt hielt. Er lenkte den Blick der Geldleute auf das selbstmörderische Verfahren, das sie mit ihren fortgesetzten Betrügereien Fremden gegenüber einschlugen. Der Ruf der japanischen Kaufleute sei der denkbar schlechteste. Um eines kleinen, heimlichen Vorteiles willen werde die Ehre des Kaufmannsstandes mißachtet. Groß sei die Enttäuschung über die unredlichen Mattengeschäfte, und eben erst seien wieder Klagen an das Handelsministerium gelangt über Betrügereien in Sabutane. Die Firma Nabholz & Co. in Yokohama machte die Regierung darauf aufmerksam, daß die Sabutane, zumal die von Kanazawa, in zu kurzen Stücken in den Han-

del kämen. An Stücken von 50 Yards fehlten 3 Yards. Das ginge über jede erlaubte Grenze hinaus. Japan habe sich in diesem Kriege einen Platz unter den ersten Mächten der Welt erobert. Nun sollten die Kaufleute auch danach streben, dieses Plazes würdig zu sein. Nach diesen ersten Worten trat der Minister in die eigentliche Verhandlung ein, die zum Teil natürlich geheim gehalten wird.

Der russisch-japanische Krieg.

Der Seekampf bei den Anambainfeln.

Der nach den Meldungen des Amsterdamer Handelsblad entbrannt sein sollte, ist noch nicht ausgefallen. Es ist bis jetzt noch nicht ersichtlich, ob es sich um ein Vorpottengeschicht handelt, oder ob das gesammte japanische Geschwader die Russen angreift. Sollte es sich nur um ein Vorpottengeschicht handeln, so wäre der Plan Roschdjesewskys, die Japaner mit einem Teile seiner Flotte anzuhalten und selber mit dem Gros nach Wladiwostok zu entkommen, geglückt. In russischen Marinekreisen wird erklärt, daß selbst wenn General Enquist mit seinem Geschwader gänzlich vernichtet würde, der Hauptplan der Russen gelungen wäre, da Roschdjesewskys in Wladiwostok noch mehrere neue Kriegsschiffe vorfinden würde, durch welche er verstärkt einen Kampf gegen Togo aufnehmen könnte.

Die Anamba-Infeln liegen über 1000 Kilometer von Batavia entfernt. In dem kaum 300 Kilometer südlich von den Inseln liegenden Singapur scheint man von dem Geschehen noch nichts zu wissen, eine Bestätigung der Nachricht des holländischen Blattes bleibt daher abzuwarten.

In Tokio hat die Nachricht von dem nahen bevorstehen einer Schlacht zwischen der japanischen und russischen Flotte große Aufregung hervorgerufen. In der Presse sieht man als schlimmste Gefahr die Bedrohung der japanischen Schiffsahrt an. Man glaubt, daß das russische Geschwader einen Schutzhafen im südlichen China aufsuchen und den Kampf mit Togos Flotte tatsächlich aufnehmen wird, sobald die Vereinigung mit den Kreuzern in Wladiwostok stattgefunden hat.

In Singapur ist der englische Kreuzer „Sulley“ angekommen und meldet, daß er die russische Flotte, einschließlich sieben Schlachtschiffe, am 11. April bei Tagesanbruch nordwärts steuernd gesehen habe.

Die Lage in der Mandchurie.

Nach Meldungen aus der Mandchurie fahren die Russen fort, ihre Streitkräfte zusammen zu ziehen und ihre Stellungen auf der Linie Tschongtschun-Kiria zu befestigen. Die Abtheilung Madrikows behält beständig Fühlung mit dem japanischen linken Flügel. Häufig finden Scharmügel statt. Es dürfte möglicherweise zu einem größeren Gefecht kommen. Es heißt, die Russen hätten die Gefangenen aus Sachalin befreit und denjenigen Geld und Freiheit versprochen, die tapfer kämpften. Dadurch ist die Garnison auf insgesamt 2000 Mann gebracht worden, doch wird daran gezweifelt, ob die Russen versuchen werden, die Insel zu halten.

(Telegramme.)

Washington, 13. April. (Reuter.) Dem Marineministerium ging keine Bestätigung des gestern an der New-Yorker Börse verbreiteten Gerüchts zu, nach welchem die Russen drei Schiffe in einem Seegefecht mit den Japanern an der Küste von Jowo verloren hätten.

London, 13. April. Daily Mail meldet aus Surabaja (Java): Eine Nacht mit zwei russischen Offizieren an Bord, sowie vier Kohlendampfer, die in Batavia angekommen sind, bringen die anderweitig nicht bestätigte Meldung, daß eine Seeschlacht stattgefunden hätte, in der die Russen die Japaner angegriffen hätten. Die letzteren hätten vier Schiffe verloren.

Petersburg, 13. April. Aus Guntschulin wird gemeldet: Einem Gerücht zufolge formirt Japan noch 6 Divisionen, welche dazu bestimmt seien, gegen Wladiwostok und Sachalin zu operiren. Chinesen versichern, die Jalu-Armee bewege sich, von der Armee des Generals Rogi unterstützt, den Jalu entlang in jener Richtung; ein 30 000 Mann starkes Detachement sei dazu bestimmt, die russische Verbindung mit Wladiwostok abzuschneiden.

Die Unruhen in Rußland.

Die Schl. Z. meldet aus Wolersburg, daß auch der Vater und die beiden Brüder der verhafteten Studentin Leontiew verhaftet wurden. Der alte Leontiew war früher Gouverneur in Wladimir. Seine beiden Söhne nahmen in Petersburg hohe Militärposten ein. In der Wohnung Leontiewskis fand man eine große Menge Sprengmaterial.

In Selsingfors ist gestern die Gattin des bekannten Moskauer Arztes Dr. Koutmantel verhaftet und von Gendarmen nach Petersburg gebracht worden, wo sie in der Peter-Paul-Festung internirt wurde. Die Verhaftete soll mit der finnländischen revolutionären Anarchistenpartei in Verbindung gestanden haben.

Die Mittelmeerreise des deutschen Kaiserpaars.

Kaiser Wilhelm in Korfu.

Aus Korfu, 12. April, wird berichtet: Bei der gestrigen Abendtafel brachte der König in deutscher Sprache einen Trinkspruch aus, in dem er zunächst in seinem und seines Hauses Namen für den freundlichen Besuch dankte, der ihm hohe Freude bereitet habe. Besonders dankte der König auch für die ihm gnädigst ertheilte Ehre eines Admirals à la suite der kaiserlichen Marine, eines Ehrenamtes, dessen er stets bestrebt sein würde, würdig zu bleiben. Eine große Ehre und Freude sei der griechischen Marine dadurch zu Theil geworden, daß der Kaiser geruht habe, die Stelle eines Ehrenadmirals der griechischen Flotte huldvollst anzunehmen. Der griechischen Flotte werde dies ein Ansporn sein, stets etwas Tüchtiges zu leisten. Der König schloß mit einigen Worten in griechischer Sprache, welche Glück- und Segenswünsche für den Kaiser enthielten.

Kleines Feuilleton.

Unter der Telephon-Nervosität leidet der Bankier Ludwig H. in Berlin, der wegen Beleidigung vor dem dortigen Schöffengericht zur Verantwortung gezogen wurde. Er soll eine beamtete Telephonistin beleidigt haben. Wie diese bekundete, hat Herr H. eines Tages den Anschluß nach Charlottenburg auf dem Fernsprekamt, auf welchem sie als Telephonistin angestellt ist, verlangt. Noch ehe die Umschaltung nach Charlottenburg hergestellt war, wurde Herr H. ungeduldig und richtete etwas unwirsch eine Frage an die Telephonistin. Die junge Dame bemerkte darauf, daß er doch abwarten solle und hörte dann deutlich folgendes Kompliment: „Was fällt Ihnen denn ein, Sie freche Person, Sie freches Frauenzimmer? Ich werde dafür sorgen, daß Sie hinausgeschmissen werden!“ Der Angeklagte behauptet, daß er zuerst von dem Prädeken beleidigt worden sei und in seiner Nervosität in der angegebenen scharfen Weise darauf reagirt habe. Der Staatsanwalt beantragte 75 A. Geldstrafe. Nachdem eine nachträglich noch vernommene Zeugin bekundete, daß der Angeklagte mehrfach derartige Grobheiten durchs Telephon auszusprechen ließe und daraufhin im Vermittlungsamt schon kontrollirt werde, erkannte der Gerichtshof auf 100 A. Geldstrafe, event. 10 Tage Gefängniß.

Ein netter Armenvorkämpfer. Was einem alten Mitternachen mit einem Berliner Armenvorkämpfer passirte, kam bei einer vor dem Berliner Schöffengericht geführten Verhandlung gegen den früheren Armenvorkämpfer, Zigarrenfabrikanten Bruns, zur Sprache. Die 82jährige Wittwe Stephan, die Armenunterstützung erhält, hatte sich 200 A. für ihr Begräbniß zusammengekauft und sich dafür ein Wertpapier gekauft, das sie den Armenvor-

kämpfer Bruns aufzubewahren hat. Nach einiger Zeit kam der alte Frau zu Ohren, daß Bruns ihr Wertpapier weggegeben haben sollte. Kurz entschlossen sprach sie bei ihm vor. Bruns erklärte, daß er das Papier bei einem Bankier deponirt habe. Die Frau aber verlangte darauf, den Depositen zu sehen. Ein solcher konnte ihr auch nicht vorgezeigt werden. Frau Stephan nahm dann das Anerbieten des Herrn B., monatliche Abzahlungen zu machen, an und es wurden auch monatlich 10 A. gezahlt. Als in dieser Weise die Summe von 200 A. bis auf 80 A. getilgt war, stochte die Zahlung. Die resolute Frau klagte ihr Recht ein. B. wurde zur Zahlung der 80 A. verurtheilt, und mit Hilfe des Gerichtsvollziehers hat die alte Frau ihr Geld zurück erhalten. Die weitere Folge war aber die Anklage wegen Unterschlagung gegen den früheren Armenvorkämpfer. Das Gericht verurtheilte den Angeklagten zu 150 A. Geldstrafe eventuell 30 Tagen Gefängniß.

Eine furchtbare Kesselexplosion hat gestern Nacht, gegen zwei Uhr im größten Hotel Hamburgs, dem „Hamburger Hof“ stattgefunden. Im Kesselraum platzte plötzlich das Kesselrohr. Der ausströmende Dampf traf die auf dem Kessel stehenden Heizer und Maschinenisten, von denen einer sofort getödtet, ein anderer lebensgefährlich verletzt wurde und nach seiner Einbringung im Krankenhaus verstarb. Zwei andere Heizer erlitten schwere Brandwunden an Gesicht und Rücken. Die Thür zu dem Kesselraum war durch schwere Balken geschlossen, sodas die Feuerwehr bei ihrem Eintreffen eine Viertelstunde arbeiten mußte, ehe es gelang die Thür zu sprengen. Als sie geöffnet werden konnte, war der ganze Raum mit Dampf angefüllt und Heizer und Maschinenisten lagen bewußtlos auf dem Kessel.

Der Vater begleitet seinen Sohn zum Duell! Aus Pest wird berichtet: Der Sohn des Ministerpräsidenten Grafen Tisza, der

einem Bankette bewohnte, gerieth mit einem anderen Studenten in einen Wortwechsel, welcher zur Forderung führte. Es wurde ein Säbelduell vereinbart, und unlängst ausgetragen. Graf Stefan Tisza jun. erhielt zwei Flachhiebe auf die Brust, worauf die Sekundanten das Duell für beendet erklärten. Der Ministerpräsident begleitete seinen Sohn persönlich zum Duell.

Eine „vielsältige Persönlichkeit.“ Einer der merkwürdigsten Fälle „vielsältiger Persönlichkeit“, der je beobachtet wurde, ist wie die „N. N. Z.“ nach dem Bancet berichtet, kürzlich der Londoner Gesellschaft für Seelenforschung vorgestellt worden. Die Patientin ist ein Mädchen zwischen 12 und 13 Jahren, in dem sich nicht weniger als zehn ganz verschiedene Zustände des Seelenlebens gleichsam 10 Persönlichkeiten entwickelt haben. Es stammt von gefunden Eltern ab und war selbst körperlich und geistig gesund, bis es Influenza bekam. Danach machten sich Veränderungen der Persönlichkeit bemerkbar, die in sehr verschiedener Weise, plötzlich oder allmählich in Erscheinung traten. In einigen Zuständen wachte das Mädchen gar nicht, in anderen nur theilweise von seinem Leben während der anderen Zustände. Fertigkeiten, wie Zeichnen, Schreiben und auch normale Fähigkeiten, die das Mädchen in gewissen Zuständen hatte, gingen in anderen wieder verloren. In einem Zustand, in dem es auch blind war, zeichnete es nur mit Hilfe des Tactsinns, der sich ganz besonders entwickelte. Der Charakter und das Benehmen in den verschiedenen Zuständen wichen sehr von einander ab. Die verschiedenen Phasen dauerten verschieden lange, von wenigen Minuten bis zu zehn Wochen. Allmählich kam der normale Zustand immer seltener und dauerte immer kürzere Zeit, bis er schließlich ganz verschwand.

Der Kaiser antwortete ebenfalls deutsch. Er sprach seinen herzlichsten und innigsten Dank für den freundlichen und glänzenden Empfang seitens der königlichen Familie und der Bevölkerung des von der Natur so reich gesegneten Landes aus.

Zu dem gestrigen Diner waren außer den deutschen und griechischen Würdenträgern auch die Admirale und Kommandanten des englischen Geschwaders geladen.

Der Kaiser hörte gestern Morgen noch mehrere Vorträge. Der Ausflug, an dem die gesamte königliche Familie teilnahm, führte zunächst nach Pelela, dann wurde das Schloß Achilleon besucht.



Wiesbaden, 13. April 1905.

Das Reichssteuerprogramm.

Das im Reichsfinanzamt ausgearbeitete Reichssteuerprogramm ist, wie der V. A. mitteilen kann, dem preussischen Staatsministerium bereits zugegangen.

Zu den Militärpensionsgesetzen.

In Sachen der Militärpensionsgesetze erfährt man aus parlamentarischen Kreisen, daß anscheinend eine theilweise Verständigung zwischen der Regierung und den Parteien auf der Grundlage zustande kommen dürfte.

Der neue Kommandeur des III. bayerischen Armeekorps.

Zum Kommandeur des bayerischen III. Armeekorps ist der bisherige Kommandeur der 5. Division in Nürnberg Generalleutnant Fehr, v. der Tann-Rathsamhausen



ernannt worden. Er ist ein Neffe des bekannten Heerführers aus dem deutsch-französischen Kriege und ist am 19. April 1847 geboren.

sich das Eisene Kreuz II. Klasse. 1879 wurde er Hauptmann, kam 1880 in den Generalstab und wurde 1882 zum Großen Generalstab nach Berlin kommandirt.

Gräfin Montignolo

erklärt, nach einer Meldung aus Florenz, in bestimmtester Weise die Meldung sächsischer Blätter für unrichtig, daß sie sich bereit erklärt habe, die Prinzessin Monica gegen das Versprechen der jährlichen Zahlung von 60 000 M. auszuliefern.

Welcher Staat fördert die meisten Kohlen?



Die Kohlenproduktion ist unter den heutigen Verhältnissen das Hauptmoment im wirtschaftlichen Leben der Nationen. Denn von der Kohle hängt in letzter Linie unsere gesamte industrielle Produktion, der gesamte Verkehr, ja vielleicht sogar die Landwirtschaft ab.

Sie setzte hierbon ihren Advokaten Mattaroli bereits in Kenntniß. Die Sachlage sei seit dem 18. März, wo die Auszahlung der ihr ausgesetzten Gelder eingestell wurde, unverändert.

Deutschland.

Berlin, 12. April. Die Kommission des Abgeordnetenhauses für die Verggesezuvorstellen erhielt die Bestimmungen der ersten Lesung über die Beseitigung des Nulens unter Ablehnung sämtlicher Zentrumsanträge aufrecht.

Ausland.

Sofia, 13. April. Der seit Monatsfrist dauernde Zollkrieg zwischen Bulgarien und Serbien ist seit gestern beendet. Mit dem heutigen Tage tritt das alte Zollregime in Kraft.



In der Mordaffäre Senges hat, wie aus Mannheim gemeldet wird, der verhaftete Beder ein theilweises Geständniß heute abgelegt. Er behauptet mit einem Genossen im Hause anwesend gewesen zu sein, um zu schlafen.

Die Ratten als Trägerinnen der Pest. Amtlich wird aus Hamburg gemeldet, die Untersuchung der auf dem Dampfer „Deisterro“ gefundenen todtten Ratten habe den Pestverdacht bestätigt.

Die Genickstarre. Die Voss. Ztg. berichtet aus Breslau: In Oberschlesien breitet sich die Genickstarre fortgesetzt aus.

Ein moderner Blaubart vor Gericht.

S. S. München, 12. April.

Dritter Tag der Verhandlung.

Gegen 8½ Uhr Vormittags eröffnet der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Federkiel die Sitzung und ertheilt sogleich das Wort dem Staatsanwalt Die mroth, der u. A. ausführt: Der Angeklagte Dr. Braunstein steht unter der schweren Anklage des Gattenmordes.

Der Verteidiger Justizrath Verstein-München beantragt prinzipialiter die Freisprechung, eventuell die Aussetzung des Urtheils bis nach Entscheidung der Anklage wegen Mordes.

Der Gerichtshof zieht sich danach zur Berathung zurück. Nach kaum halbstündiger Berathung des Gerichtshofes verfindet der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Federkiel, unter großer Spannung der zahlreichen Zuhörer, folgendes Urtheil: Der Gerichtshof hat den Angeklagten der Urkundenfälschung in zwei Fällen für schuldig erachtet und ihn deshalb zu sieben Jahren Zuchthaus und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 10 Jahre verurtheilt.

sten zur Aufrechterhaltung des Weltreiches beiträgt. Es folgt dann Deutschland, und es ist nachgewiesen, daß unser Kohlenvorrath noch viele Jahrhunderte reichen wird, wenn die englische Kohle längst erschöpft ist.

handelt hat. Die Frau hat in den Tagen, an denen der Angeklagte ihre Handschrift nachgeahmt, an Verwandte und Bekannte geschrieben, sie war also in der Lage, selbst zu schreiben. Nach dem ganzen Charakter der Frau und ihren mehrfachen Erklärungen ist es ausgeschlossen, daß sie mit den Fälschungen einverstanden war.

Der Angeklagte, der bei Anhörung des Urtheils fast zusammenbricht, bemerkt auf Befragen des Vorsitzenden, daß er sich eine Erklärung, ob er Revision einlegen werde, vorbehalten hat.



Aus der Umgegend.

Dogheim, 11. April. Gemeindevertretungssitzung vom 10. April. Der Vorsitzende gibt zu Punkt 1 der Tagesordnung bekannt, daß es sich um den Fluchtlinienplan für das Gebiet handelt, in welches die Unterführung der elektr. Bahn fällt.

er. Elmille, 12. April. Zur Schillerfeier bringen am 7. Mai die hiesigen Votenschüler unter Leitung des Herrn Dr. Wahl „Wallensteins Tod“ zur Aufführung.

Rüdesheim, 12. April. Die verbindlichen Zeichnungen zur Abnahme von Strom aus dem projektierten städtischen Elektrizitätswerk haben jetzt mit ca. 16 000 M. eine Höhe erreicht, welche die Ausführung einer eigenen städtischen Anlage gefährdet erscheinen lassen.

1. Viehtrieb, 13. April. In seiner gestrigen Sitzung hat der Magistrat u. A. folgende Baugefälle: a) das Gesuch des Wagnermeisters Herrn Werner betr. Vornahme von baulichen Veränderungen an seinem Hause Friedrichstraße 16, b) das Gesuch des Herrn B. Gerber betr. Errichtung eines Wohnhauses auf seinem Baugrundstück an der Baumstraße auf Genehmigung begutachtet das letztere unter besonderen Bedingungen. Das Gesuch des Herrn Ad. Marquis betr. Errichtung eines Stallgebäudes auf seinem Grundstück Schiersteinerstraße 4 wird auf Grund der Baupolizeiverordnung abgelehnt. Die Erdarbeiten zur Legung von Wasserleitungsrohren im Gatsjahr 1905-06 wurden Herrn F. Fesch übertragen. — Nicht wenig erlautet waren gestern Nachmittag in einem Hause der Gartenstraße Brautleute, welche gerade mit einem Wagen aus der Kirche kamen, als ein anfuhrer Leichenwagen sich unmittelbar hinter der Brautleute aufstellte. Der Lenker des Leichenwagens wurde auf seinen Irrtum aufmerksam gemacht — er sollte nämlich noch der Kirchgasse fahren — und entfernte sich dann mit seinem unheimlichen Gefährt.

2. Lorch, 13. April. Das freihändige Weingeschäft war in letzter Zeit etwas lebhafter. Am meisten begehrt sind die Weine des Jahrgangs 1902. In den Privatcellaren liegen noch immer große Vorräte.

3. Lorch, 13. April. Am kommenden Sonntag findet im Saale des „Arnsteiner Hofes“ hier eine Ausstellung der Zeichnungen des hiesigen „Handwerkervereins“ statt. — Herr F. Klotz zu Lorchhausen hat das „Hotel zum Rebstock“ (Eigentum des Lorchhäuser Wingervereins) ab 1. April auf 12 Jahre pachtweise übernommen.

4. Dackarach, 12. April. Der auf heute angesetzt gewesene Termin zur Schwurgerichtsverhandlung gegen den Parter Zimmernan von hier, mußte aufgehoben werden, weil eine Zeugin am Erscheinen verhindert war, auf welche nicht verzichtet werden konnte.

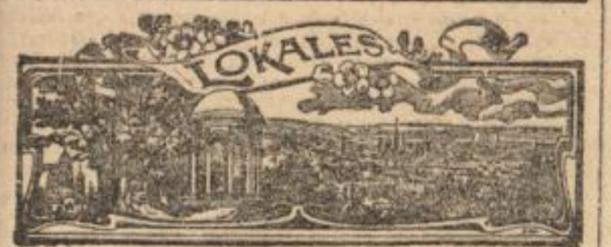
5. Höchst, 12. April. Unser Amtsgerichtsgebäude ist heute von einer Kommission der Justizverwaltung bezgl. seiner Räume und Verhältnisse untersucht worden.

6. Limburg, 12. April. Heute sind 5 Jahre verflossen, daß Pfarrer Kriede einem inneren Leiden erlag. Der Entschlafene war bekanntlich der erste evangelische Pfarrer von Limburg.

7. Diez, 11. April. Durch Gosensströmung eines Amerikaners erlitten der 60jährige pensionierte Gerichtsvollzieher Schuler und dessen Schwester in der vergangenen Nacht eine schwere Rauchvergiftung. Es gelang, beide zum Bewußtsein zurückzurufen.

Wein-Zeitung.

1. Hochheim, 12. April. Hier hatte bei gutem Besuche Herr Ferdinand Wels, Weingutsbesitzer, eine Weinversteigerung. Zum Ausbebot gelangten 52 Nummern Hochheimer Weine aus guten und besten Lagen der Gemarkung, welche in allen Jahrgängen Anhang fanden und bis auf 2 Nummern flott zugeschlagen wurden. Die Weine waren kernige Gewächse von prächtiger Art und schöner Reife und fanden dementsprechend bei flottem Geschäftsgang auch Käufer. Die Durchschnittspreise stellten sich für das Halbfäß 1900er auf 76, 1901er auf 64, 1902er auf 207, 1903er auf 429, 1904er auf 721 A. Der Gesamterlös beträgt 30880 A mit Fässern.



Wiesbaden, 13. April 1905.

Vom Tage.

Die Maiestspiele. — Ein Kaiserbankett im Herbst. — Soldatenlob. — Das große Auferstehen.

Die Zeit der Maiestspiele rückt immer näher und schon wird bekannt gegeben, daß man sich rechtzeitig Villets sichern soll. Erfahrungsgemäß ist diese Mahnung nicht unnütz, denn nach jedesmal, wenn Festspiele in Anwesenheit des Kaisers hier stattfanden, mußten Hunderte umkehren, weil sie sich nicht bei Zeiten nach Eintrittskarten umgesehen hatten.

Auch diesmal wird der Kaiser wieder, wie üblich, unserer Stadt lediglich einen privaten Besuch abstaten, bei dem großer Empfang und offizielle Reden ausgeschlossen sind. Aber vielleicht steht uns im Herbst noch ein offizieller Kaiserbesuch in Aussicht. Gelegentlich der Kaisermanöver, die in unserer Regierungsbefehlshaber stattfinden, rechnet man mit einer abermaligen Anwesenheit des Kaisers in Wiesbaden und gestern hat der Kommunalparlament beschlossen, dem Monarchen ein vom Bezirksverband zu veranstaltendes Bankett anzubieten. Der Landeshauptmann wurde mit den einleitenden Schritten betraut und es ist wohl anzunehmen, daß die Feier zustande kommt. Ist dies der Fall, dann wird es wohl auch zu bemerkenswerten Neben kommen. Jedenfalls stehen uns sowohl im Frühjahr wie im Herbst hochinteressante Kaiserfeste bevor.

Kaisertage — Friedenstag! Wir sind bereits gewohnt, diese beiden Worte als untrennbar neben einander zu stellen, denn überall, wo der Monarch erscheint, wird uns erneut das kostbare Unterpfand des Friedens geben. — Und doch: gerade jetzt, da sich die Natur im tiefsten Frieden mit den Blüten des Lenzes schmückt, werden wir daran erinnert, daß nicht über alle auf der Welt die Waffen ruhen. Selbst wenn wir gar keine direkten Nachrichten hätten, daß in fernen Ländern todesmüthige Streiter um die Siegespalme kämpfen, könnten wir auf heimischem Boden den Spuren des großen Völkerringens begegnen. Denn die Schreden des Krieges wälzen ihre Schatten bis in unsere Gegend: dem blühenden Alter von 25 Jahren ist dieser Tage in Wiesbaden ein russischer Leutnant gestorben, der sich auf dem ostasiatischen Schachfeld eine tödliche Wunde geholt hatte. Das gallische „Jägerwilde“ in Wiesbaden nahm den jungen Offizier liebevoll auf; aber so sorgsam die Pflege war: der Zustand des Leutnants verschlimmerte sich und er mußte nach dem „Rothem“ verbracht werden. Und während an Baum und Strauch die zarten Knospenhüllen sprangen und sämet, trübte ein Anschlag an das Lager des Schwerverwundeten

drang, läuteten dem jungen Kämpfer für seines Vaterlandes Ehre die Sterbeglocken.

Bald klingen die Osterglocken über die blühenden Lande und durch die Natur geht das große Auferstehen. Ob's bis dahin Frieden geworden ist auf Erden? Sch.

*** In das Handelsregister wurde eingetragen:** Die Firma Nassauische Central-Buchhandlung G. m. b. H. ist am 1. April 1905 aufgelöst worden. Liquidator ist der Buchhändler August Deffner in Wiesbaden. Die Profutura der Buchhalterin Christiane Wallauer ist erloschen. — Ferner ist in das Handelsregister die Firma Deder u. Co. G. m. b. H. mit dem Sitz in Wiesbaden und einem Stammkapital von 50 000 A. eingetragen. Gesellschaftsvertrag vom 1. Februar 1905. Gegenstand des Unternehmens: Der Bau von elektrischen Kleinbahnen und Lieferung der einschlägigen Materialien, sowie die Beteiligung an derartigen Unternehmen. Das Unternehmen ist vorerst auf den Bau und die Ausrüstung der elektrischen Nebenbahn Pingen-Büdesheim und Pingen-Bingerbrück — an Stelle der letztgenannten Strecke kann eine gleichwertige andere Linie der Pingen Nebenbahnen treten — sowie auf die Beteiligung an der zum Betriebe dieser Bahnen zu errichteten Aktien-Gesellschaft beschränkt. Durch einstimmigen Beschluß der Gesellschafter kann die Thätigkeit der Gesellschaft auf weitere derartige Unternehmen ausgedehnt werden. Geschäftsführer und Stellvertreter der Gesellschaft sind: 1) Bankier Gustav Pfeiffer, 2) Bankier Adolf Cyprienheimer, 3) Oberingenieur Adolf Deder, 4) Bankier Bernhard Liebmann, 5) Prokurist Josef Endres, sämtlich zu Wiesbaden, von denen je zwei zur Vertretung der Gesellschaft befugt sind. Oeffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Reichsanzeiger. — Ferner: L. Stamm, Farben- und Lackfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Wiesbaden eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist: Uebernahme und Fortführung der bisher in Wiesbaden domizilierten Firma L. Stamm, und in dem Betriebe aller Geschäfte der Lack-, Farben- und Firnißbranche, sowie in der Beteiligung an derartigen Unternehmen. Das Stammkapital beträgt 140 000 A. Geschäftsführer sind: Dr. phil. Carl Böhm, Chemiker, Carl Nüßmann, Kaufmann und August Stamm, Kaufmann sämtlich zu Wiesbaden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 21. Januar und 21. Febr. 1905 festgestellt. Die Gesellschaft wird durch einen Geschäftsführer vertreten. Die Bekanntmachungen erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Die Gesellschaft hat von der Gesellschafterin F. C. A. L. Stamm, Wittile geb. Dörz zu Wiesbaden das von dieser bisher betriebene Geschäft, mit Ausnahme ihres Immobilienbesitzes, aber mit sämtlichen Aktiven und Passiven nebst dem Firmenrechte und allen laufenden und abgeschlossenen Geschäften und Aufträgen übernommen. Die hierfür zu gewährenden Vergütung von 104911,98 A. ist mit 50 000 A. auf die Stammeineile der Witwe Stamm angerechnet. — Bei der Firma C. F. W. Schwabe in Wiesbaden ist das Erlöschen der Zweigniederlassungen in Cassel und Esen eingetragen. — Die Firma Heinrich Heuß, Buchhandlung und Antiquariat, mit dem Sitz in Wiesbaden, ist von dem Buchhändler Willy Friedreich Ehrig auf den Buchhändler Heinrich Heuß hier übergegangen und wird von diesem weitergeführt. Prokura ist erteilt der Ehefrau Heinrich Heuß, Helene geb. Stolzenberg zu Wiesbaden. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindungen bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Heuß ist ausgeschrieben.

*** Im Genossenschaftsregister wurde eingetragen:** Der Vorschupverein zu Wiesbaden, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, hat sich durch Beschluß der Generalversammlung vom 28. März 1904 sowie 27. März 1905 in eine Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht umgewandelt und führt jetzt die Firma: „Vorschupverein zu Wiesbaden eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.“ Gleichzeitig ist das Statut vom 12. November 1890 abgeändert und neu redigiert. Die Passivsumme beträgt 1000 A. Der Vorstand besteht jetzt aus zwei Direktoren und drei weiteren Vorstandsmitgliedern. Als drittes weiteres Vorstandsmitglied ist der Buchhalter Rudolf Dehner zu Wiesbaden gewählt.

*** Sonderzüge zu Ostern.** Auch dieses Jahr sind aus Anlaß des Osterfestes von der Eisenbahndirektion Mainz Sonderzüge in den Fahrplan eingestellt worden. Die Direktion erudigt die Reisenden, möglichst diese Sonderzüge zu benutzen, weil diese auf den Abweigungen die Anschlüsse an andere Züge sicherer erreichen, als die nachfolgenden Hauptzüge. Für uns kommen von den Sonderzügen hauptsächlich in Betracht: Am 24. April Sonderzug 55a (1.—3. Kl.) Samstags Wiesbaden (Wbb.) Niederlahnstein (weiter nach Köln). Wiesbaden ab 5.40 Niederlahnstein an 7.20. Sonderzüge 400a und 406a (1.—4. Klasse) Wiesbaden-Mainz. Wiesbaden ab 3.10 und 6.20, Mainz an 3.26 und 6.36. — Arbeiterzüge, welche sonst Samstags verkehren, werden auch am Donnerstag den 20. April, gefahren und Arbeiterzüge, welche sonst Montags verkehren, auch am Samstag, den 22. April und Dienstag, den 25. April befördert. — Das diesbezgl. Plakat der Mainzer Eisenbahndirektion hängt auf den Bahnhöfen aus und ist auch in der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers“ einzusehen.

*** Fünfundzwanzigpfennigstücke.** 14 große Handelskammern, sowie zahlreiche Vereine von Kaufleuten aller Branchen haben die Ausprägung von Fünfundzwanzigpfennigstücken in Resolutionen und in Petitionen gewünscht. Es wird vorgeschlagen, den Stücken einen Durchmesser von 19 oder 20 Millimetern bei 6 Gramm Gewicht zu geben, die Prägung eigenartig zu gestalten und den Münzrand zum Unterschiede von den Silbermünzen glatt zu halten.

*** Wasserbohrungen.** Es hat sich herausgestellt, daß an den Wasserbohrungen in dem Gelände der Gemeinde Hattersheim nach wochenlangem Auspumpen der Zufluß durch die Quellen noch hinreichend ist und noch nicht nachgelassen hat. In unmittelbarer Nähe werden gegenwärtig weitere Bohrungen vorgenommen.

*** Wehrenlese aus Aufnahmestellen einer Volkskassette.** Das Kind. Das Kind gehört zu den Hausstieren, weil sein Stall gewöhnlich an das Haus angebaut ist. Seinen Körper bedecken Haare, welche verschieden gefärbt sind. Bei der Familie Rindvieh ist der Mann der Ochse. Die Frau heißt Kuh. Die Kinder sind ihre Kübber. Die meisten Ochsen kommen vom Land. In der Stadt findet man sie nur bei den Weggern. Der Mensch hat viel vom Ochsen. Zum Beispiel das Fleisch, das Fett, die Haut und anderes. Der Ochse ist kein Ochse; er heißt nur so. Jedes Rindvieh nährt sich von Pflanzen. Die Bauern und die Ochsen pflanzen die Felder. Die Kühe gehen mit den Bauernmädchen auf die Weide. Eine Kuh ist nicht schön; je mehr es aber sind, desto schöner werden sie. Die Ochsen werden im schönsten Mannesalter geschlachtet. Von der Kuh erhalten die Milchfrauen ihre Milch. Das Kind liest und liest und Seife bereiten mit seinem Fett. Es hat einmal ein Volk gegeben, dem sein Gott war ein Ochse. Das schöne Rindvieh ist der größte Stolz der Bauern. Mancher Bauer hat Ochsen, die so groß sind wie er.

*** Der nassauische Städtetag** wird Mitte Juni in Biedenkopf abgehalten werden.

*** Residenztheater.** Am Samstag schließt der Gyllus „Ein Jahrhundert deutschen Schauspiel“ mit Benedix Lustspiel „Die relegierten Studenten.“ Diesen letzten historischen Abend folgt zum Schluß ein Epilog, der aus Julius Rosenthal's lustiger Feder stammt. Am Sonntag Abend werden „Die relegierten Studenten“ wiederholt. Sonntag Nachmittag wird zu halben Preisen Guklow's „Königsleutnant“ gegeben.

□ Kommunalparlament. Dritte Plenarsitzung. (Schluß.) Berichterstatter zu dem Entwurf des Voranschlags der Einnahmen und Ausgaben des Bezirksverbandes ist Abg. Landrath v. Heimbürg. Der Voranschlag wird mit geringen Änderungen gebilligt. Abg. Landrath Dr. Bedmann-Uhingen verlangt einen größeren Schutz der Landbewohner gegen die Gefahren, in welche sie die Automobilfahrer bringen. Landeshauptmann Sartorius: Der Bezirksverband habe keine Polizeibefugnisse und könne seinerseits nichts machen. Abg. Landrath Büchting-Marienberg: Warnungstafeln an allen besonders gefährlichen Stellen anzubringen, sei dem Bezirksverband unbenommen. Er empfehle, sich zu diesem Zweck mit dem Automobilfahrer-Bund ins Benehmen zu setzen. — Abg. Bürgermeister Schön-Negbach: Dringend empfehle sich, den Automobilfahrern die Anbringung eines Apparates an ihrer Maschine aufzugeben, mittelst dessen das Fahrtempo konstant werden könne. — Abg. Kommissar, Reg.-Präs. Heugstenberg: Seit längerer Zeit seien die Centralinstanzen mit Erhebungen darüber befaßt, wie durch allgemeine Anordnungen die aus dem Automobilfahren für das Publikum entstehende Gefahr vermindert werden könne. Man stoße dabei auf technische Schwierigkeiten, aber er glaube, daß in nicht allzu ferner Zeit entsprechende Anordnungen ergehen würden. — Abg. Landrath v. Heimbürg tadelt es, wenn von abseits der großen Verkehrsadern belegenen Gewerbebetrieben ein Beitrag zu den Straßenkosten erhoben werde, zumal der Ertrag ein geringer, die Unzufriedenheit über die Maßnahme aber eine allgemeine sei. — Abg. Sturm-Büdesheim: Wo man weiter von der Bahn wohne, da habe man billiges Baugelände und im Allgemeinen leichte Zufuhr der Rohmaterialien. Die Wegebenungsgebühr stelle sich als billiger Ausgabe dar. — In diesem Spätnummer finden in diesseitigen Bezirk bekanntlich die Kassenmandate statt. Der Landeshauptmann erhält Auftrag, wie es so üblich ist, dem Kaiser bei dieser Gelegenheit ein Heftliner anzubieten. — In der Angelegenheit der Umwandlung dauernder Anleihen im Contocorrent bei der Post, Landeshauptmann in feste Anleihen berichtet Abg. Dr. Alberich. Die Umwandlung wird abgelehnt. — Vorlagen betr. a) Regulierung des Gehalts der Ärzte etc. an Irrenanstalten (Berichterstatter Bürgermeister Vogt-Miebrich), b) Regulierung des Gehalts der Taubstummenlehrer, c) Krankenfürsorge für die vom Bezirksverband vollbeschäftigten Personen, d) Fürsorge für die Bezirksbeamten bei Unfällen im Dienst werden angenommen, ein Antrag der Stadtgemeinde Viebrich auf authentische Interpretation des Paragr. 1 Abs. 1 des Reglements für die Ruhegehaltsklasse der Kommunalbeamten aus Anlaß der Ernennung des Stadtbauamtsleiters Thiel zum Magistratsamtsleiter wird abgelehnt. Berichterstatter Abg. v. C. d.: Ein Sohn einer der bei dem Gerüstzusammensturz am Neubau des Landeshauses verunglückten Personen hat um Bewilligung eines Zuschusses zu seinen Studienkosten gebeten, da sich durch den Tod des Vaters das Einkommen der Familie erheblich vermindert habe und die Mutter nicht in der Lage sei, die Kosten selbst anzubringen. Auf Grund des Anfalls ist von Rechtsanwält Dr. Stahl wider den Bezirksverband eine Schadenersatzklage angestrengt, auch das Strafverfahren wider den beteiligten Bauunternehmer ist nach eingezogenen Erkenntnissen noch nicht eingestellt; so sympathisch der Vorfall daher an sich dem Antrage gegenüberstand, so konnte er um eine evtl. ungünstige Beeinflussung der Verfahren zu vermeiden, demselben doch zur Zeit nicht willfahren, sondern überwieies ihn dem Landesauschuß zur späteren Bescheidung. Schlußsitzung Freitag Vormittag 9½ Uhr.

*** Erleichterungen des Verkehrs am Rhein. Der Köln. Stg.** wird geschrieben: Unsere Eisenbahnverwaltung ist in denkwürdiger Weise bestrebt, durch zeitgemäße Neuerungen den Verkehr am Rhein zu heben. Sie hat hierbei weniger ihr Interesse als das der Reisenden und der Orte am Rhein im Auge. So war sie bereit, einer ganzen Reihe von Fahrpläne, die bisher ausschließlich über die Eisenbahnlagen gültig waren, auch wahlweise Gültigkeit für die Rheindampfer zu geben, als dies von der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffgesellschaft beantragt wurde. Es handelte sich dabei besonders um die direkten Fahrpläne zwischen London und den niederländischen Plätzen nach dem Oberrhein und der Schweiz, deren Inhaber bisher nur mit der Eisenbahn fahren konnten. Bei der bekannten Vorliebe der Engländer und Niederländer für Wasserfahrten würde die gewählte Annehmlichkeit zweifellos dazu beigetragen haben, den Fremdenverkehr am Rhein zu heben. Leider haben die Verhandlungen nicht zu dem gewünschten Ziele geführt. Die Köln-Düsseldorfer Dampfschiffgesellschaft hat auf die Einziehung ihrer Dampfer in die Fahrpläne verzichtet, weil ihr die Eisenbahnverwaltung nicht überall ihr rechtliches, sondern in einzelnen Fällen ein um nur geringe Beträge niedrigeres Fahrgehalt, das im gleichen Verhältnis wie das Eisenbahnfahrgehalt für die Fahrpreise denen parallel laufender ausländischer Strecken gleichzuhalten, ist auch die Eisenbahnverwaltung hier und da genötigt, ihr gewöhnliches Fahrgehalt um kleine Beträge zu kürzen; sie glaubt deshalb, daß auch die Dampfschiffgesellschaft, soweit ihre Strecken in Betracht kommen, ein gleiches System annehmen konnte bei dem es sich für sie nur um geringe Ausfälle handelte. In der mangelnden Bereitwilligkeit hierzu mußte nun die ganze Verbesserung die ebenso sehr im Interesse der Reisenden wie auch der Rheinstädte selbst liegt, zumal es sich sonst um ein meistens durchreisendes Publikum handelt, scheitern. Dies ist sehr zu bedauern, denn alle wohlgemeinten Bestrebungen der Orte am Rhein auf Hebung des Verkehrs, alle Bemühungen der Verkehrsvereine nützen nichts, wenn sie nicht in einer umsichtigen Verkehrspolitik der großen Transportunternehmungen ihre Unterstützung finden. Die Dampfschiffgesellschaft würde dadurch zur Hebung des Rheinverkehrs beitragen und kein schlechtes Geschäft machen; denn sie hätte in der großen Anzahl der Reisenden genügenden Ertrag für die geringe Einbuße an Fahrgehalt.

*** Das Konkursverfahren** wurde über das Vermögen des Kaufmanns Robert Wedel zu Wiesbaden, Herderstraße 17, eröffnet. Der Kaufmann Karl Brodt hier, Albrechtstraße, wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 27. Mai 1905 bei dem Gerichte anzumelden. — Ferner wurde über das Vermögen des Kaufmanns Carl Hies zu Wiesbaden, Feldstraße 1, das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Dr. Wels hier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 27. Mai 1905 bei dem Gerichte anzumelden.

Prinz Albrecht von Preußen begibt sich heute nach Erbach am Rhein und trifft um 1.19 Uhr dort ein.

Der Herzog von Sachsen-Altenburg reist am nächsten Samstag von hier nach Altenburg zurück.

Von der Kur. Im Hotel Metropole ist Prinz Karl Gottfried Hohenzollern aus Potsdam abgereist.

Herr Kriegsgerichtsrath Ludwig Lind ist im Alter von 47 Jahren am Dienstag gestorben. Er wird heute Nachmittag 5 Uhr beerdigt.

Die städtische Kapellmeisterfrage. Nach dem „N. C.“ hat Herr Kapellmeister Hallmesberger seine Bewerbung um die Stelle eines städtischen Kapellmeisters in Wiesbaden zurückgezogen, da er sich einem Probe dirigieren nicht unterziehen will.

Der Verein für Arbeitsnachweis. In diesen zehn Jahren hat der Verein 59340 Stellen besetzt, mithin 119,080 Aufträge erledigen können. Nach der Uebersicht über die am 1. Januar 1904 in Preußen vorhandenen kommunalen oder mit kommunaler Unterstützung betriebenen, allgemeinen Arbeitsnachweisten, steht der Verein Wiesbaden an fünfter Stelle.

Die Abtheilung für Mütterliche ist die Zahl der Arbeitssuchenden gegen das Vorjahr um 1199 zurückgegangen, während sich die Zahl der offenen Stellen um 138 vermehrt hat. Für die Lage des Arbeitsmarktes dürfte diese Verschiebung der Zahlen nur zu begrüßen sein.

In der Abtheilung für Weibliche hat sowohl in der Zahl der Arbeitssuchenden als auch der offenen Stellen wieder eine Verminderung stattgefunden. Dieser feste Rückgang dürfte vielleicht in den wirtschaftlichen Verhältnissen zu suchen sein.

Um die Aufmerksamkeit der Dienstboten auf die öffentlichen Arbeitsnachweise zu lenken, hat der Rhein-Main-Verband mit Genehmigung der Eisenbahnbehörde Plakate in den Personenzügen 4. Klasse anbringen lassen.

In der Generalversammlung vom 14. März 1904 wurden die zu wählenden 10 Vorstandsglieder wiedergewählt. Der Vorstand bestand aus folgenden Mitgliedern: Stadtrath Bidel, 1. Vorsitzender, Rentner Ph. Abegg, 2. Vorsitzender, Warrer Gruber Schriftführer, Rentner W. Schmidt Rechner, Justizrath Dr. Bergas, Rentner F. Bergsen, Rentner Jakob Dreßler, Rentner W. Göbel Stadtverordneter S. Heß, Professor Laup, Hrl. A. Dorst und Hrl. O. von Koerber.

Am 26. April 1904 hat der Verein seinen zweiten Vorsitzenden Herrn Ph. Abegg durch den Tod verloren. Der Magistrat ernannte an seiner Stelle Herrn Rentner W. Ehrhardt als Vorstandsmittglied. Derselbe hat die Kassengeschäfte von Herrn Schmidt übernommen.

Letzterer wurde zum 2. Vorsitzenden gewählt. Die Zahl der Mitglieder beträgt 237. Außer von den Mitgliedern sind noch von 298 Freunden des Vereins Beiträge eingegangen. Frau Ph. Abegg Witw. hat ein Kapital von 10000 M. in 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente geschenkt.

Die Papiere finde unter der Bezeichnung „Abegg-Fonds“, bei der Stadthauptkasse hinterlegt und sollen nach Vorhandenbleibens nur die Zinsen verwendet werden. Wenn sich auch die Einnahme gegen das Vorjahr etwas erhöht und die Ausgabe vermindert hat, so müßten doch 250 M. dem Reservefonds entnommen werden.

Der Monatsstatistik des Arbeitsnachweises für Männer im Jahre 1904 entnehmen wir folgendes: Es waren vorhanden 7721 Arbeitnehmer und 4870 Arbeitsgeber. Es wurden 3397 Arbeitsstellen vermittelt, die sich auf 1976 Wiesbadener und 1421 Auswärtige vertheilen.

Die Berufsgruppen erstreckten sich auf Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht; Forstwirtschaft und Fischerei; Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei; Industrie der Steine und Erden; Metallverarbeitung; Maschinen, Werkzeuge, Instrumente Apparate; Chemische Industrie; Forstwirtschaftliche Nebenprodukte Leuchtstoffe, Fette, Oele, Firnisse; Textilindustrie; Papierindustrie; Lederindustrie; Industrie der Holz- und Gemischstoffe; Industrie der Nahrungs- und Genussmittel; Bekleidung und Reinigung; Bangewerbe; Holzgraphische Gewerbe; Künstler und künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke; Industrielle Arbeiter; Handelsgewerbe; Versicherungsgewerbe; Verkehrsgewerbe; Beherbergung und Erziehung; Häusliche Dienste und freie Berufsarten.

Der Arbeitsnachweis für Frauen weist zusammen 6604 Arbeitsgesuche und 7888 Stellenangebote auf. Besetzt wurden 4163 Stellen. Die Spezifizierung der Berufsarten für Dienstboten und Arbeiterinnen nennt folgende Stellen: Alleinmädchen; Hausmädchen; Köchinnen; Kindermädchen; Küchenmädchen; Wäscherinnen; Wäschefrauen; Näherinnen; Näherinnen; Laufmädchen und Tagelöhnerinnen.

Die Spezifizierung für höhere Berufsarten, Hotelpersonal, und Krankenpflegerinnen: Kinderfräulein; Stützen; Krankenpflegerinnen; Jungfern; Verkäuferinnen; Kinderwärtinnen; Franz- und engl. Wonnens; Buchhalterinnen und Kassirerinnen; Gesellschaftierinnen; Haushälterinnen; Kindergärtnerinnen; Haus- samerinnen und Repräsentantinnen; Sprachlehrerinnen; Geprüfte Erzieherinnen; Erzieherinnen; Lehrmädchen; Zimmermädchen; Hotelköchinnen; Hausmädchen; Kaffee- und Weisfräulein; Servier- und Buffetfräulein; Kochfräulein; Beschlieherinnen; Haushälterinnen; Weiszeugnäherinnen; Wäscherinnen und Bügelmädchen.

Im Kassenbericht für 1904 schließen Einnahmen und Ausgaben mit 6036.21 M. ab.

Sittlichkeitsverbrechen. Gestern Nacht wurde in Sonnenberg ein 16jähriger Maurerlehrling wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit, begangen an einem Minderjährigen Mädchen, festgenommen. Die Beweise seiner Schuld sind erdrückend. Der jugendliche Unthöde wurde sofort in das hiesige Landgericht-Gefängnis eingeliefert.

Nr. 15 der Salzenliste für Militäranwärter ist erschienen und kann in der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers“ von Interessenten unentgeltlich eingeholen werden.

Wetterdienst

Der Landwirtschaftsschauke zu Weilburg a. d. Lahn.

Voransichtliche Witterung

Donnerstag, den 13. April 1905.

Schwachwindig, wolkig, stellenweise aufklarend, etwas kühl.

Genauer durch die Weidburger Wetterkarten (monatlich 80 Pfg.), welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers“, Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Kraft, Gesundheit, Arbeitsfreude durch Malztropon

letzte Telegramme

Dyser der Berge.

München, 13. April. Aus Sterzing am Brenner wird den Münch. N. N. gemeldet: Die beiden Münchener Studenten Lenner und Maier unternahmen eine Besteigung der Landeshuter Hütte und darauf von dort nach der Dornspitze. Etwa 200 Meter unterhalb des Zieles wurde Maier von einem durch eine Schneelawine losgelösten Stein erfaßt und etwa 40 Meter tief abgestürzt. Der Verunglückte erlitt jedoch nur einen Rippenbruch und einige nicht lebensgefährliche Verletzungen.

Aus Afrika zurück.

Kiel, 13. April. In Briedts Etablissement fand gestern Abend die offizielle Begrüßung des aus Deutsch-Südwestafrika zurückgekehrten Transportes vom 1. Seebattillon statt. Die Afrikaner hatten sich mit der Kieler Bürgerwehr zum Festessen mit Kommerz vereinigt. Prinz Heinrich wohnte dem Kommerz während des ganzen Verlaufes bei. Oberbürgermeister Fuß hielt die Festrede. Die Feier, der sämtliche Offiziere des 1. Seebattillons beiwohnten, nahm einen erhebenden patriotischen Verlauf.

Die ungarische Krise.

Budapest, 13. April. Graf Tisza theilte dem leitenden Ausschuss der liberalen Partei mit, er habe den König um schnelle Amtsenthebung des Kabinetts ersucht. Der Monarch habe sich die Entscheidung vorbehalten.

Wien, 13. April. Der Kaiser empfing gestern den Generalstabchef Beck in einstündiger Audienz. Beck wird heute zum Kaiser berufen werden. Für die nächsten Tage erhalten mehrere andere militärische Würdenträger Berufung zum Kaiser. Diese Berufungen hängen mit Verurteilungen, eine Lösung der ungarischen Krise zu finden, zusammen.

Zur Marokkofrage.

Paris, 13. April. Der Senator Clemenceau fordert heute in seiner „Aurore“ Delcassé auf, auf das rascheste Verhandlungen mit der deutschen Regierung anzuknüpfen. Die Schwierigkeiten, so sagt der Senator, müssen von Tag zu Tag zunehmen. Herr Delcassé kann doch nicht glauben, daß die Dinge ewig so bleiben, und daß die beiden Mächte niemals miteinander über Marokko sprechen werden. Die von Herrn Delcassé geäußerte Lage ist durchaus unhaltbar und nur ein rasches Vorgehen kann es uns ermöglichen, aus ihr mit Würde, wenn auch nicht mit Stolz herauszukommen. Wenn ich sehe, in welche Sackgasse wir durch den unvernünftigen Egoismus des Herrn Delcassé gerathen sind, dann muß ich daran denken, daß er ja nicht allein die ganze Regierung ist, daß wir verantwortliche Minister und einen intelligenten und entschlossenen Ministerpräsidenten haben. Wird denn eine parlamentarische Intervention nöthig sein, nicht nur um den Minister des Äußeren, sondern um das ganze Ministerium an seine Pflicht zu erinnern? Wenn die Frage gestellt wird, wie viel Stimmen wird dann Herr Delcassé im Senat und in der Kammer haben?

Königreich Bulgarien.

Sofia, 13. April. Wie in hiesigen Regierungskreisen berichtet wird, werde Fürst Ferdinand auch dem Kaiser Franz Josef einen Besuch abstatten, um von diesem ebenfalls die Bestimmung für die Erhebung Bulgariens zum Königreich zu verlangen, wie dies bereits seitens anderer Mächte geschehen sei.

Erdbeben.

Temesvar, 13. April. Gestern Abend 9 Uhr 10 Min. wurde ein wellenförmiges Erdbeben von 5 Sekunden Dauer wahrgenommen.

Der Kaiser in Corfu.

Korfu, 13. April. Gestern Abend veranstaltete der Admiral des hier ankommenden englischen Geschwaders C. G. Domville an Bord seines Flaggschiffes „Vulcan“ zu Ehren des deutschen Kaisers und der griechischen Königsfamilie ein großes Festmahl. Die Stadt und die Kriegsschiffe waren wieder prächtig illuminiert. Bevor der Kaiser die Insel verließ, drückte er seine Freude über den ihm hier bereiteten Empfang und seine Bewunderung für die Natur Schönheit der Insel aus. Nach 10 Uhr Abends gingen die Kaiserschiffe unter lebhaften Abschiedsovationen der Bevölkerung und dem Salut der Kriegsschiffe nach Messina in See.

Pariser Verschönerung.

Thonon, (am Seeufer des Genfer Sees im Departement Haute-Savoie), 13. April. Mehrere in der hiesigen Umgegend fegegerichte bonapartistisch gesinnte Abtheilungen sollen in die sogenannte Verschönerungsangelegenheit des Hauptmanns Lambert verwickelt gewesen sein oder doch mindestens seinen Plan gekannt haben.

Streik.

Limoges (Haut-Vienne), 13. April. Unter den Arbeitern zweier hiesiger Porzellanfabriken ist eine bedenkliche Streikbewegung im Gange. Es heißt, daß sich im Falle eines Ausstandes die übrigen Fabriken mit den beiden betroffenen Fabriken solidarisch erklären wollen. Es würden dadurch 20,000 Arbeiter beschäftigungslos werden.

Der russisch-japanische Krieg.

London, 13. April. Laut Meldung der „Daily Mail“ aus Labuan sind dort Gerüchte im Umlauf, daß eine große Flotte südlich von Borneo gesichtet worden sei. Bei Labuan ankert der amerikanische Kreuzer „Albatross“. Er erwartet Segelordere. — Daily Telegraph meldet aus Tokio: Die Japaner sind begierig, der russischen Flotte eine entscheidende Schlacht zu liefern. Die gesammte schwere Artillerie der japanischen Schlachtschiffe ist erneuert. Wenn es an der Zeit ist, wird man Logo nicht weit von Formosa oder den Pescadores-Inseln finden. — An der Fondsbörse in Tokio trat gestern Kursrückgang ein. — Der Kriegsminister und die Obersten mehrerer Ministerialdepartements hielten heute eine wichtige Beratung ab.

Petersburg, 13. April. Aus absolut sicherer Quelle verlautet, daß Roschdestwensky mit den größten Schiffen seiner Flotte von dem Geschwader, welches auf der Höhe von Singapore angelangt ist, fährt. Einige weitere

Telegramme scheinen diese Marschordre zu bestätigen. Man ist überzeugt, daß die russische Flotte, welche die Meerenge von Malacca passiert hat, Saigon zum Ziele hat, wo 70 000 Tonnen Kohlen für sie bereit liegen; dieselbe dürfte ferner Shanghai anlaufen, wo weitere 50 000 Tonnen Kohle zu ihrer Verfügung bereit gehalten werden. Hier greift immer mehr die Ansicht Platz, daß die bevorstehende Seeschlacht auf der Höhe von den Pescadoresinseln oder bei Formosa stattfinden wird. Die Hafenbehörden von Madagot haben Befehl erhalten, sämtliche Kriegsschiffe bereit zu halten, um dem Geschwader Roschdestwensky entgegen zu fahren, sobald dasselbe signalisirt wird.

Paris, 13. April. Der Petersburger Korrespondent des Welt Journal erklärt von einem höheren Offizier, welcher am kaiserlichen Palast Dienste thut, erfahren zu haben, daß zwei Telegramme des russischen Konsularagenten in Cochinchina in Jarkoje Selo eingetroffen seien. In der Umgebung des Jaren erklärte man, daß ein Seegefecht nahe bevorstehe, aber bisher noch nicht im Gange sei. In Petersburg verlautet jedoch, daß in dem erwähnten Telegramm die Mittheilung enthalten sei, daß die Schlacht bereits begonnen habe. Das russische Volk habe noch nicht alle Hoffnungen aufgegeben, daß die Japaner in der bevorstehenden Seeschlacht geschlagen werden und erwarte mit Ungeduld Nachrichten über diesen Kampf.

Paris, 13. April. Der Kriegskorrespondent des Matin berichtet aus Nuwangsoune: Ich komme soeben von der Front, wo ich Gast des Generals Kaulbars war. Mein Eindruck ist der, daß die russische Armee, nachdem sie sich wieder erholt hat, bereit ist, eine neue Schlacht anzunehmen. Ueberall auf der ganzen Gefechtslinie manövriren die Truppen fortgesetzt, um Gefechtsformationen auszuführen. Die Kavallerie des Generals Wischitzko unternimmt unausgesetzte Erkundigungen, welche sich bis nach Echengtung erstrecken, wo es wahrscheinlich zu mehreren Gefechten kommen wird. Die japanische Kavallerie wagt sich nur 10 Kilometer von der Infanterie und verweigert jeden Kampf. Sie zieht sich bei jeder Gefahr hinter die Infanterie zurück.

Krakau, 13. April. Dem Czars wird aus Petersburg berichtet, daß die Untersuchungskommission den General Stössel wegen der Uebergabe von Port Arthur zum Tode mittels Erschießens verurtheilt habe. Das Urtheil werde jedoch weder vollstreckt noch publizirt werden.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Dornert in Wiesbaden. Verantwortlich für Text und Illustrationen: Schriftsetzer Moriz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Köstel, beide in Wiesbaden.

Bedeutung gefunden Blutes ist im Allgemeinen noch viel zu wenig bekannt und gewürdigt, denn sonst wäre es unbegreiflich, daß so viele Menschen an den verschiedensten, oft recht unangenehmen Störungen ihrer Gesundheit und ihres Allgemeinbefindens leiden, ohne daß Sie etwas dagegen thun. Erst wenn schwere Erkrankungen eintreten, wundert man sich darüber nicht, daß es für nöthig einzuschreiten. Es fehlt eben in solchen Fällen an der Erkenntniß, daß das Blut allein die gesammte Ernährung des Körpers in allen seinen Theilen bewirkt. Hieraus ergibt sich welche Riesenaufgabe es zu erfüllen hat und wie sehr von einer kräftigen, richtig zusammen gesetzten Blute, unser Wohlbefinden abhängig ist. Sobald an das Blut aus irgend einem Grunde in Folge schwerer Infektionskrankheiten, Anstehungen, schnellem Wachsthum, nach Blutverlusten, Ueberanstrengungen usw. besonders große Anforderungen gestellt werden, so daß es seine Aufgabe, dem Körper die nöthigen Lebens- und Aufbaustoffe in richtiger Zusammenfassung und entsprechender Menge zuführen nicht erfüllen kann, muß die Ernährung des Organismus leiden und Erscheinungen wie: Kopfschmerzen, Müdigkeit, Schwindel, Herzklappen, Mangel an Appetit blaße Gesichtsfarbe, matte Augen, bleiches Aussehen usw. treten ein. Dagegen hilft nur eine Bluterneuerungskur, wie sie Dr. Med. Schulze in seiner hochinteressanten, sehr lehrreichen Broschüre „Die Bluterneuerungskur“ beschrieben, welche in den Apotheken gratis zu haben ist. Sie stützt sich darauf, daß von Dr. med. M. Heim mit so großem Erfolg in bekannte und angelegene Kliniken (Berlin), Spitälern usw. eingeführt und umfassend erprobte Eisen-Eisen-Lecithin (Phosphor) haltige Nähr- und Kräftigungsmittel „Bioion“ eine Zeit lang zu nehmen und hierdurch dem Körper die erforderlichen Lebens- und Aufbaustoffe in genügend großer Qualität und in einer Form zuzuführen, die sofort ohne jede Beschwerde von den Säften aufgenommen und in die Blutbahn übergeführt werden. Das „Bioion“ ist in den Apotheken, Drogerien usw. das 1/2 Kilo 3 M. erhältlich. Bioion ist wohlgeschmeckt, leicht herzustellen und kann am Morgen anstatt Kaffee oder Thee getrunken werden, wodurch auch der nachtheilige Einfluß der letzteren auf die Nerven, den Magen usw. wegfällt. „Bioion“ spart den Kranken viel Geld, weil seine Anwendung täglich nur wenig kostet und theure Eisenmittel, Sämatozen, Nährpräparate, Lebertran usw. überflüssig macht. 789-100

Rabatt-Karte von Carl Claes Wiesbaden, Bahnhofstrasse 10. Wäsche, Weißwaren, Unterkleider, Strumpfwaren, Hausschuhe. Elgone Näherei und Strickerei. Anweisung: Ich verleihe auf Verlangen bei Bareinkauf für je 50 Pfg. des bezahlten Betrages eine Rabatt-Karte im Werte von 2 Pfg. Diese Karte liehe man in die auf der Innenseite der Rabatt-Karte vorgedruckten Felder. Sobald die 100 Felder besetzt sind, zahle ich für die Rabatt-Karte 3 Mark in bar.

Makulatur, Der Centner Nr. 4., zu haben in der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die Gewerbesteuerrolle für 1905 liegt vom 14. d. Mts. ab eine Woche lang im Dienstzimmer des Unterzeichneten öffentlich aus.

Bemerkte wird, daß nur den Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks die Einsicht gestattet ist.

Sonnenberg, den 10. April 1905.
8955 Der Bürgermeister: Schmidt.

Zu der Wiesbadenerstraße, auf dem Haus-Grundstück des Herrn Rentners **Kittler** ist durch rucklose Hand der Gartenpflanz beschädigt worden. Die That scheint ein Akt der Rache zu sein.

Demjenigen, welcher Mitteilungen machen, auf Grund deren der Täter ermittelt werden kann, wird von dem Unterzeichneten eine Belohnung von 50 Mk. zugesichert.

Sonnenberg, den 12. April 1905. 9089
Der Bürgermeister: Schmidt.

Bekanntmachung

Freitag, den 14. April 1905, Mittags 12 Uhr, wird im Versteigerungsbüro, Kirchstraße 23, 1 Vertikow, 1 zweispänniger Schlitten öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 13. April 1905. 9139
Schweighöfer, Hilfs-Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 14. April cr., Mittags 12 Uhr, versteigere ich Kirchstraße 29 dahier:

1 Vertikow, 1 zweifähr. Kleiderschrank, 1 Ausziehtisch, 1 Sopha und dergl. mehr

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung. 9140

Galonske, Gerichtsvollzieher kr. A.

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 14. April cr., Vormittags 10 Uhr, versteigere ich im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a dahier, zwangsweise gegen Baarzahlung:

7 Stoppdecken und ca. 60 Meter Möbelloh.

9188

Oetting, Gerichtsvollzieher,
Rheinbahnstraße 2.

Große

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug u. A. versteigere ich morgen Freitag, den 14. April cr., morgens 9^{1/2} und nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, in meinen Auktionskabinen

3 Marktplatz 3, an der Mühlentstraße, nachverzeichnete sehr gut erhaltene Mobiliar-Gegenstände, als:

1 reich geschmückte vollst. Eichen-Speisezimmer-Einrichtung;

1 sehr schöne schwarze Salon-Einrichtung, besteh. aus:

Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle mit Plüschbezug, Prunkschrank, Damen-Schreibtisch, Spiegel m. Trumeau, u. Sofa-Spiegel,

2 schw. Pianinos, 2 Salongarnituren, ein Divan, ein. Sofa, mehr. vollst. Betten, Waschkom. mit u. o. Toilette,

Nachtische mit Marmor, Spiegel, Kleider- u. Weißzeug-schränke, Eichen-Bücherdrank, sehr sch. Paravent, Mahag.-Büffet, Mahag.-Servante, Mahag.-Ausziehtisch, großer Mahag.-Spiegel mit Trumeau, Russ.-Sekretär, runde, ovale, viereckige, Röh-, Nipp- u. Bauern-Tische, Spinnrad, Stühle aller Art, Spiegel, Bilder, Kleiderständer, Säulen, Handtuchhalter, Teppiche, Vorlagen, Portieren, 3-flam. Kister, große Partie Kristall, Glas, Porzellan, Rippes, Gh. u. Kaffee-Service, gr. Partie gute Bücher u. Zeitchriften, Hänge- u. Stehlampen, Küchenschrank, Tische u. Stühle, Beständemöbel, große Partie Küchen- u. Kochgeschirr u. dgl. mehr

meißtbietend gegen Baarzahlung.

8993 **Bernhard Rosenau,**

Auktionator u. Taxator,

Bureau und Auktionskabinen: **3 Marktplatz 3,**

Telephon 3267.

Wohin gehen Sie

wenn Sie ihre Stiefel, Schuhe etc. wirklich gut und billig reparieren lassen wollen? In die 9708



Möbel u. Betten gut und billig, auch Zahlungserleichterungen zu haben 907 **A. Leicher, Adelheidstr. 46.**

Ausgabestellen

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Abonnementspreis 50 Pf.

Eine Extragebühr bei den Filialen wird nicht erhoben.

Vorabnummern werden auf Wunsch einige Tage gratis nachfolgt.

- Adelheidstraße — Ede Morichstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
- Adlerstraße — Ede Hirschgraben bei A. Schäler, Colonialwaarenhandlung.
- Adlerstraße — bei Schott, Colonialwaarenhandlung.
- Adrehtstraße 27 — Roth Colonialwaarenhandlung.
- Adlerstraße 55 — bei Müller, Colonialwaarenhandlung.
- Adrehtstraße — Ede Nicolaststraße bei Georg Müller, Colonialwaarenhandlung.
- Bertramstraße, Ede Zimmermannstraße bei J. P. Bausch Colonialwaarenhandlung.
- Bleichstraße Ede Helensstraße bei Karcher, Butter- und Biergeschäft.
- Bleichstraße — Ede Hellmundstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
- Bleichstraße 20 — bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.
- Elbillerstraße, Ede Rüdesheimerstraße, — Fritz Müller, Colonialwaarenhandlung.
- Elbillerstraße 19—21 — M. Schwarz.
- Erbacherstraße 2, Ede Walluferstraße — J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
- Frankenstraße 22 — bei Carl Krieger, Colonialwaarenhandlung.
- Feldstraße 10, Philipp Niesl, Colonialwaarenhandlung.
- Garcienaustraße 10 — Hofacker, Colonialwaarenhandlung.
- Goldgasse — Ede Wegergasse bei Ph. Sattig, Colonialwaarenhandlung.
- Goethestraße Ede Dranienstraße Liefer, Colonialwaarenhandlung.
- Hainengarten, bei Joh. Kraus (Friedrichshalle) Rainzer Landstraße 2, waarenhandlung.
- Helensstraße 1 — Ede Bleichstraße, Karcher, Butter- und Biergeschäft.
- Helensstraße 16 — bei M. Nonnenmacher, Colonialwaarenhandlung.
- Hellmundstraße — Ede Bleichstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
- Hirschgraben 22 — bei Pierre, Schreibm.-Bdg.
- Hirschgraben — Ede Adlerstraße bei A. Schäler, Colonialwaarenhandlung.
- Jahnstraße 7 — Barnscheid, Colonialwaarenhandlung.
- Jahnstraße 40 — bei J. Frischle, Colonialwaarenhandlung.
- Jahnstraße — Ede Wörthstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
- Karenthalerstraße 3, Karl Labach, Colonialwaarenhandlung.
- Lehrstraße — Ede Steingasse bei Louis Pöfler, Colonialwaarenhandlung.
- Ludwigstraße 4 — bei W. Dienstbach, Colonialwaarenhandlung.
- Luisenstraße — Ede Schwalbacherstraße bei J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
- Mainzer Landstraße 2 (für Hofengarten) bei Joh. Kraus (Friedrichshalle).
- Mainzerlandstraße, (Arbeiter - Kolonie), Phil. Ehrengardt Colonialwaarenhandlung.
- Wegergasse — Ede Goldgasse bei Ph. Sattig, Colonialwaarenhandlung.
- Morichstraße Ede Adelheidstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
- Morichstraße 46 — Fuhs, Colonialwaarenhandlung.
- Nerostraße Ede Querstraße Michel, Papierhandlung.
- Nerostraße — Ede Röderstraße bei C. S. Wald, Colonialwaarenhandlung.
- Nettelbedstraße 11 — Meier, Colonialwaarenhandlung.
- Nicolaststraße — Ede Adrehtstraße bei Gg. Müller, Colonialwaarenhandlung.
- Dranienstraße 60 — B. Bernhard, Colonialwaarenhandlung.
- Dranienstraße — Ede Wörthstraße, Liefer, Colonialwaarenhandlung.
- Querstraße 3 — Ede Nerostraße, Michel, Papierhandlung.
- Ranenthalerstraße 4 — Scholz, Colonialwaarenhandlung.
- Rheinstraße 87, Ede Wörthstraße, Hermann Würz Colonialwaaren- und Frogenhandlung.
- Röderstraße 3 — bei Schieferstein, Colonialwaarenhandlung.
- Röderstraße 7 — bei S. Bzoralik, Colonialwaarenhandl.
- Röderstraße — Ede Nerostraße bei C. S. Wald, Colonialwaarenhandlung.
- Röderstraße 29 — Starck, Colonialwaarenhandlung.
- Saalgasse — Ede Webergasse bei Willy Gräfe, Drog.
- Schachtstraße 10, Josef Nobler, Colonialwaarenhandlung.
- Schachtstraße 17 — bei S. Schott, Colonialwaarenhandlung.
- Schachtstraße 30 — bei Chr. Beupelmann Dwe., Colonialwaarenhandlung.
- Schwalbacherstraße — Ede Luisenstraße bei J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
- Schwalbacherstraße 77 — bei Fr. Feing, Colonialwaarenhdlg.
- Steingasse 29 — bei Wilh. Kaup, Colonialwaarenhandlung.
- Steingasse — Ede Lehrstraße bei Louis Pöfler, Colonialwaarenhandlung.
- Walramstraße — Ede Bleichstraße bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.
- Walramstraße 25, — Schumacher, Colonialwaarenhandl.
- Webergasse — Ede Saalgasse bei Willy Gräfe, Drog.
- Werkstraße 36 — Adam Döcker.
- Wörthstraße — Ede Johnstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
- Wörthstraße Ede Rheinstraße, Herm. Würz Colonialwaaren- und Drogenhandlung.
- Wörthstraße 6 — Ohlenmacher, Colonialwaarenhandlung.
- Zimmermannstraße — Ede Bertramstraße bei J. P. Bausch, Colonialwaarenhandlung.

GEGEN GERINGE

Monatszählungen

Musik-Werke
Polyphone selbstspielend, sowie Drehinstrumente, alle Arten Zithern und Saiteninstr. Violinen, Mandolinen etc.

Grammophone garantiert echt, neueste Typen mit Trompetenarm
Automaten mit Goldelwurf

Photographen Meisterwerke der Feinmechanik, mit Hartgusswalzen, auch für eigene Aufnahme!

Photographische Apparate
nur bekannte Marken: Goerz, Valgünder, Lloyd, Kodak etc., modernste Typen junger voller Garantie. Alle Bedarfsartikel.
Anleitung für Anfänger.

Goerz Triäder-Binocles
Mächtige Lichtstärke

Jagd-, Theater- und Reisegläser, Feldstecher, Arme- u. Ziel-Fernrohre, Größt-Gesichtsfeld

Bial & Freund, Breslau II
Illustr. Preisb. No. 135 über Musikwerke (gr. u. frei)
Illustr. Preisb. No. 135, ab. photogr. Appar. auf Verlang.

Vertreter gesucht!

sind die besten.

sind die besten.

sind die besten.

sind die besten.

Killian's MÜTZEN
mit diesem Stempel.

906

1 Mark

Bienenhonig

1er Pfund ohne Glas, garantiert rein.
Päckung der Karte wird sofort erwidert. Die Beschäftigung meines Kindes, über 90 Vögel, und Probieren meiner verschiedenen Sorten gerne gestattet.

Carl Praetorius, 7859
Telephon 3205, Max-Wilhelmstraße 46, Telephon 3106.

Wichtig für Kutscher und Fuhrwerksbesitzer!

Kartätschen, Wagenbürsten, Mähnenbürsten, Fußbürsten, Stalleimer, Futterrichtungen, Wagenichwämme, Wagenleder, Daserfische, Stallbesen, Futtermaße, Abstäuber etc.

empfeht in größter Auswahl billig

Karl Wittich,
Michelsberg 7, Ede Gemeindebadgäßchen.
Alle Sorten Holz, Wägenwaaren etc.
Ab 1. Juli Osterstr. 2, Ede Schwalbacherstr. 8106

Kellerstoppf.

Thurm u. Restauration

sind wieder täglich geöffnet.
Zum Besuche ladet freundlich ein

Friedr. Priester, Restaurateur. 724

Ein Führer zum Wohlstand für Jedermann

ist

Das Buch der praktisch. Erwerbslehre.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner von Reinhold Fröbel. 3. Auflage.
Preis gebunden 5 Mk., gebunden 6 Mk. 50 Pfg.

Die Wiener „Presse“ urteilt über das Werk: „Das Fröbel'sche Buch ist ein Volksbuch, ein praktischer Führer durch die Wirrsale des Erwerbslebens, ein Vademecum für jedermann. Es zeigt durch verständige Anweisung und praktisches Beispiel dem kleinen Mann wie dem grossen Kapitalisten, dem Handwerker wie Beamten, dem Kaufmann wie Landwirt, kurz allen Ständen und Berufsarten die Mittel und Wege, wie der materielle Wohlstand zu begründen und zu erhalten, wie die ganze Erwerbstätigkeit praktisch und erfolgreich zu gestalten ist.“ 738

Leipzig. Fröbel'sche Verlagshandlung.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste meiner nun in Gott ruhenden Mutter

Frau Lina Momberger Ww.

sage hiermit meinen herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

August Momberger.

9180

Fleischer-Innung - Wiesbaden.

Unser Ehrenmitglied

Herr

Philipp Schweißguth

ist gestorben.

Die Beerdigung findet Freitag, den 14. d. M., Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Sterbehause, Rüdesheimerstraße 14, aus statt. Um vollzählige Beteiligung wird gebeten.

9183

Der Vorstand.

Echten Friedrichsdorfer Zwieback,

von **Gustav Mannfeld, Wiesbaden,**

vergestellt mit nur reiner Naturbutter, in allen Geschäften zu haben.

Fabrik: Dotzheimerstraße 106. 9081

Heinrich Brinitzer,

i. Fa. Moritz Cassel,

Wiesbaden, nur Langgasse 6.

Cigarren, Cigaretten u. Loosegeschäft.

Reste von **Import-Cigarren**

Henry Clay, Upmann und Bock von 1-10 Stück.

sämtliche Marken sind vollständig frisch und werden von heute ab mit **25-50%** Ermässigung verkauft. 9141

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Wir bringen hierdurch zur Kenntnis unserer Mitglieder, daß das in der ordentlichen Generalversammlung vom 27. März d. Js. beschlossene abgeänderte Statut am 7. April d. Js. in das Genossenschaftsregister eingetragen und die Umwandlung des Vereins in eine Genossenschaft mit

beschränkter Haftpflicht

nunmehr vollzogen ist. 9132

Die Vollzahlung des Geschäftsguthabens von M. 360.— auf M. 500.— hat im Dezember d. Js. zu erfolgen.

Wiesbaden, den 13. April 1905.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Hild. Sirich. Gasteier. Saureißig. Schner.

Schirme-Total-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe zu bedeutend ermässigten, sehr billigen Preisen. Niemand sollte versäumen, seinen Bedarf für Jahre zu decken. Nur frische Schirme neuester Mode, aus Stoffen der allerersten Seidenfabriken (gegen Cassa gekant) mit grosser Fachkenntnis hergestellt. Mein sehr grosses Stofflager in Seide, Halbseide und Zabella empfehle ich zum **Ueberziehen** zu sehr billigen Preisen, teils für die Hälfte. 7465

F de Fallois, Hofschirmfabrik, Langgasse 10.

Drehtisch, 6, Boh., 2, 1, möbl. 9088

Wand. zu verm. 9088

Wand. zu verm. 9094

Danksagung.

Herzlichen Dank allen denen für die innige Teilnahme und für die vielen Kranzspenden bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter,

Frau A. Dieges, Wwe.,

geb. Berlebad,

sowie denjenigen, die sie zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Wiesbaden, den 13. April 1905. 9108

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut,

Fritz & Müller,

Schulgasse 7 9092

Telephon 2675. Telephon 2675.

Reichhaltiges Lager in Holz- u. Metall fürgen aller Art. Kompl. Ausstattungen Privater Leichenwagen. Billige Preise.

Beerdigungs-Anstalt Wiesbaden.

Ed. Hansohn.

Hauptst. Elektr. Bahn, Moritzstr. 49, Telephon 3322.

Grosses Lager in allen Arten von Holz- und Metallsärgen. Complete Ausstattung. Uebernahme von Leichen-Transporten. 8104

Sarg-Lager

Jacob Keller, Walramstr. 32.

Alle Arten Särge nebst Ausstattungen zu realen Preisen.

Nebst Nähe der Haltestelle der elektrischen Bahn Welschenberg- oder Heilmundstrasse. 9078



Maaritusstrasse 8. **Trauerdrucksachen** Alle. **Wiesbadener General-Anzeiger.** Tel. 190.

Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltsschule

für Frauen und Töchter.

Pensionat und Erziehungsanstalt für junge Mädchen

von **Antonie Schrank,**

vorm. Institut Ritter,

Wiesbaden, Adelheidstrasse 3.

Beginn des Sommer-Semesters: 1. Mai.

Kurse für:

Handnähen, Flecken, Stopfen.

Wäschennähen auf der Maschine und Wäsche-zuschneiden.

Kleidermachen.

Weiss-, Baat- und Goldsticken, Spitzennähen, Spitzenklöppeln u. Kunsthandarbeiten jeder Art.

Zeichnen und Malen (Oel, Aquarell, Porzellan u. dgl. m.), Holzbrand, Tiefbrand, Kerbschnitt, Lederschnitt etc.

Sprach- und Fortbildungskurse für Deutsch, Französisch, Englisch, Literatur, Geschichte, Kunstgeschichte und Geographie.

Vorbereitung für das staatliche Handarbeitslehrerinnen-Examen. Ausbildung zur Industriellehrerin 8732

Kochkurse, hauswirthschaftlicher Unterricht u. Bügeln. Prospekte und nähere Auskunft jederzeit durch die Vorsteherin **Antonie Schrank.**

Kaiser-Friedrichring 19

ist die von Herrn Geh. Rat Hildebrand innegehabte hochherzöglich eingerichtete 2. Etage, 6 Zimmer, Küche mit Speisekammer, 1 Balkon, nebst reichlichem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst oder Schützenhofstr. 11 im Bureau **Rehbold.** 9097

Schneiderlehrling gef.

Radstraße 12. 9118

Spezialrichtung, Ladentische, Hobelbank, gut gearb., sehr bill. Werkstr. 12, Süd. 9115

Ausstattungen werden in und außer dem Hause geliefert, pro Tag 3 M. Hermannstr. 9, 1. St., r. 9114

Werkstr. in jeder Arbeit gewandtes

Mädchen

mit lang. Zeugn. sucht Stelle bei älterem Ehepaar od. einz. Herrn. R. Adelheidstr. 16, S., l. 9111

1 Lehnmädchen

gegen Vergütung gesucht

Papeterie L. Blach. 9113

W. Webergasse 15.

Mädchen zum Warenantragen

etc. sofort gef. Weißb. 25, Volkerei 9106

Mädchen zum Waschen

etc. sofort gef. Weißb. 25, Volkerei 9106

Mädchen zum Waschen

etc. sofort gef. Weißb. 25, Volkerei 9106

Mädchen zum Waschen

etc. sofort gef. Weißb. 25, Volkerei 9106

Mädchen zum Waschen

etc. sofort gef. Weißb. 25, Volkerei 9106

Mädchen zum Waschen

etc. sofort gef. Weißb. 25, Volkerei 9106

Mädchen zum Waschen

etc. sofort gef. Weißb. 25, Volkerei 9106

Mädchen zum Waschen

etc. sofort gef. Weißb. 25, Volkerei 9106

Mädchen zum Waschen

etc. sofort gef. Weißb. 25, Volkerei 9106

Mädchen zum Waschen

etc. sofort gef. Weißb. 25, Volkerei 9106

Mädchen zum Waschen

etc. sofort gef. Weißb. 25, Volkerei 9106

Mädchen zum Waschen

etc. sofort gef. Weißb. 25, Volkerei 9106

Mädchen zum Waschen

etc. sofort gef. Weißb. 25, Volkerei 9106

Mädchen zum Waschen

etc. sofort gef. Weißb. 25, Volkerei 9106

Mädchen zum Waschen

etc. sofort gef. Weißb. 25, Volkerei 9106

Mädchen zum Waschen

etc. sofort gef. Weißb. 25, Volkerei 9106

Mädchen zum Waschen

etc. sofort gef. Weißb. 25, Volkerei 9106

Mädchen zum Waschen

etc. sofort gef. Weißb. 25, Volkerei 9106

Mädchen zum Waschen

etc. sofort gef. Weißb. 25, Volkerei 9106

Mädchen zum Waschen

etc. sofort gef. Weißb. 25, Volkerei 9106

Mädchen zum Waschen

etc. sofort gef. Weißb. 25, Volkerei 9106

Mädchen zum Waschen

etc. sofort gef. Weißb. 25, Volkerei 9106

Mädchen zum Waschen

etc. sofort gef. Weißb. 25, Volkerei 9106

Mädchen zum Waschen

etc. sofort gef. Weißb. 25, Volkerei 9106

Mädchen zum Waschen

etc. sofort gef. Weißb. 25, Volkerei 9106

Mädchen zum Waschen

etc. sofort gef. Weißb. 25, Volkerei 9106

Mädchen zum Waschen

etc. sofort gef. Weißb. 25, Volkerei 9106

Mädchen zum Waschen

etc. sofort gef. Weißb. 25, Volkerei 9106

Mädchen zum Waschen

etc. sofort gef. Weißb. 25, Volkerei 9106

Fettleibigkeit

korrigiert durch Einnahme von **50 Pfg.** per Liter, sehr schöner selbstgegener Eischwein in Flaschen u. 20 Stk. ab. **Der Flasche**, ohne Glas, 50 Pfg., bei mehr noch billiger. **E. Brunn,** Weinhandlung, Adelheidstr. 33. 8543

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 14. April 1905.
104. Vorstellung. Abonnement A.

Oberon.

Große romantische Fern-Oper in 3 Akten nach Wielands gleichnamiger Dichtung.
Musik von Carl Maria von Weber.
Wiesbadener Bearbeitung.
Gesamtextentwurf: Georg von Hülsen. Melodramatische Ergänzung: Josef Schlar. Texte: Josef Paul.
Musikalische Leitung: Prof. Schlar.
Regie: Herr Dornowah.

Oberon, König der Elfen	Herr Henke.
Titania, Königin der Elfen	Frl. Kober.
Bod, Elfen	Frl. Katalogal.
Desoll, Elfen	Frau Schreiber-Kaminich
Reizmädchen	Frl. Müller.
Kaiser Karl der Große	Herr Leffer.
Häun v. Bordeaux, Herzog v. Guienne	Herr Kallisch.
Scheradmit, sein Schiffsnappe	Herr Winkler.
Harun al Raschid, Kalif von Bagdad	Herr Zuber.
Rezia, seine Tochter	Frau Leffer-Burdard.
Mestrü, Kaiserlicher Kammerer	Herr Wehns.
Bade-Khan, Thronfolger von Persien	Herr Schwab.
Fatime, Rezia's Gespielin	Frl. Gerdes.
Damet, der Stumme des Palastes	Herr Kumbrecht.
Amrou, Oberster der Eunuchen	Herr Andriano.
Almansor, Emir von Tunis	Herr Malcher.
Yoshana, seine Gemahlin	Frau Renier.
Abdallah, ein Seeräuber	Herr Müller.
Elfen, Luft-, Erd-, Feuer- und Wassergeister. Fränkische, Krabische, Persische und Tunesische Großwundersgüter, Pfeister, Wachen, Obalisten, Seeräuber u. c. — Zeit: Ende des 8. Jahrhunderts.	

1. Akt. Bild 1: Im Hain des Oberon (Wison)
 - 2: Vor Bagdad.
 - 3: Hof im Kaiserlichen Harem zu Bagdad.
 2. Akt. Bild 4: Audienzsaal des Großherrn zu Bagdad.
 - 5: Am Ausgang der Kaiserlichen Gärten.
 - 6: Hain von Kacalon.
 - 7: In den Wäldern.
 - 8: Im Sturm.
 - 9: Felsenhöhle und Gestade an der Nordküste von Afrika
 3. Akt. Bild 10: Im Garten des Emirs von Tunis.
 - 11: Im Harem Almansors.
 - 12: Die Nischstätte.
 - 13: Im Hain des Oberon.
 - 14: Heimwärts.
 - 15: Am Thron Kaiser Karls.
- Die Türen bleiben während der Ouverture geschlossen.
Nach dem 1. u. 2. Akte 12 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. — Erhöhte Preise. — Ende 10 1/2 Uhr.

Samstag, den 15. April 1905.

44. Vorstellung. 105. Vorstellung. Abonnement B.
Zweites Gastspiel der Frau **Franziska Ellenreich.**
Emilia Galotti.
Trauerspiel in 5 Aufzügen von Gotthold Ephraim Lessing.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Freitag, den 14. April 1905.
213. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zum 10. Male:
Novität! **Die Brüder von St. Bernhard.**

Schauspiel in 5 Aufzügen von Anton Horn.
In Scene gesetzt von Dr. Herm. Rauch.

Der Prior	Otto Rienschel.
Der Subprior	Friedr. Koppmann.
H. Freidolin	Georg Müller.
H. Servaz	Max Ludwig.
H. Simon	Reinhold Hager.
H. Reinrad	Rudolf Bartsch.
Hr. Erhard	Arthur Roberts.
Hr. Paulus	Heinz Hetschke.
Hr. Sales	Friedrich Degener.
Hr. Bruno, Noviz	Oskar Albrecht.
Dobler, Derschler	Theo Ehr.
Marie, seine Frau	Clara Krause.
Grethe, ihre Tochter	Eile Noorman.
Franz Richter, Tischler	Joseph Holt.
Brantmann, Klosterbrüder	Gustav Schulze.

Wünsche.
Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des 2. Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Doblers 3, im Kloster St. Bernhard.
Nach dem 2. Akte findet eine Pause statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.
Kassenschließung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.

Samstag, den 15. April 1905.

214. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
S. Cylus-Abend:
Ein Jahrhundert deutschen Schauspiels.
(Von Goethe bis Benedix)
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.
Die relegierten Studenten.
Puffspiel von Roderich Benedix.
Epilog.

Walhalla-Theater.

II. Grosses Frühjahrs-Programm vom 1. bis 15. April.
Sonntag, den 9. April: 2 Vorstellungen.
Nachm. 4 Uhr: halbe Preise. Abends 8 Uhr: gewöhnl. Preise
Nur Attraktionen allerersten Ranges.
Jede Nummer ein Schlager.
Nur eine Stimme des Lobes.
Les Gignae, Welson-Troupe,
Neiss-Troupe, Sisters Ernesto,
Paris qui Danse, Newsky-Troupe,
sowie die übrigen Attraktionen.
Preise der Plätze wie gewöhnlich.
Vorzugskarten an Wochentagen gültig.
Kassenschließung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr
Walhalla-Hauptrestaurant täglich Abends 8 Uhr:
Concert
des Wiener Salon-Orchesters. 8996
Entrees frei. Entrees frei.

Konzerthaus „Drei Könige“, Marktstr. 26.
Täglich Abends 8 Uhr: **Koncert** des 1. russischen Virtuosen-Ensembles „Romanoff“ aus Petersburg (3 Damen, 2 Herren) in National-Kostüm. 1410

Reichshallen Theater

Wiesbaden, Stiftstrasse 16.

Allabendlich 8 Uhr:

Frauengarde.
Bengst & Gerda,
schwed. Bauern-Duett.

Mokaschly-Truppe,
kom. Pantomime.

6 weitere Attraktionen 6,
ferner 9126

Radwettrennen auf der Bühne,
insgesamt 8 renommierte Fahrer 8.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 14. April 1905.

Abonnements-Konzerte

das
städtischen Kur-Orchesters

Nachm. 4 Uhr:

- unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn **LOUIS LÜSTNER.**
1. Festmarsch, op. 1 Rich. Strauss.
 2. Konzert-Ouverture in C-moll Foroni.
 3. Melodie Rubinstein.
 4. „Seid umschlungen, Millionen“, Walzer Joh. Strauss.
 5. Idylle ecossaise und Danse de la gipsy aus „Henry VIII.“ Saint-Saëns.
 6. Vorspiel zu „Lohengrin“ Wagner.
 7. Ungarische Tänze No. 11 u. 13 Brahms.
 8. Fantasia aus „Aida“ Verdi.

Abends 8 Uhr:

- unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **HERM. IRMER.**
1. Ouverture zu „Joseph und seine Brüder“ Mühl.
 2. Benedictus Mackenzie.
 3. Polonaise in A-dur Chopin.
 4. Einleitung zum 3. Akt aus „Das Heimchen am Herd“ Goldmark.
 5. Stück im Volkston R. Schumann.
 6. Ouverture zu „Fidelio“ Beethoven.
 7. Erinnerung an C. M. von Weber, Fantasie Lysberg.
 8. Zur Fahne, Marsch Sabathl.

Schneiden Sie sich nicht mehr

beim Besuche des Hoftheaters, des Kurhauses oder des Residenztheaters die Programme aus der Zeitung. Wir lassen diese Programme jeden Abend kostenlos

direkt vor dem

Hoftheater, Residenztheater und Kurhaus

an die Theater- resp. Concertbesucher verteilen.

Unser Gratis-Theater-Zettel, der „Wiesbadener Theater- und Vergnügungsanzeiger“ ist mit einem Silber-Preisrathfel und Prämienystem D. R. G. Nr. 221574 D. Reichs P. U. verbunden, Werthvoll für jedermann.

Verlag des

Wiesbadener Theater- u. Vergnügungs-Anzeiger,
Wiesbadener Verlagsanstalt, Emil Sommer.
Telephon Nr. 199.

Hiermit zur Anzeige, daß mein Telefon statt 2196 auf

508
abgeändert ist. 8402
Karl Güttler, Dohheimerstr. 103.

Möbel- und Bettenlager.

Empfehle mein Möbel-Lager in allen Arten polirten und lack. gut gearbeiteten Betten, Kasten- u. Küchenmöbeln, Divans von 45 Mt. an, sowie compl. Schlafzimmer und ganze Ausstattungen zu äußerst billigen Preisen. 9085

Wilhelm Heumann,

Ede Felenenstraße und Fleichstraße. Eingang Fleichstraße.
Eigene Werkstätte. Eigene Werkstätte.

Wiesbadener Viehmarktbericht

für die Woche vom 6. bis 12. April 1905.

Vielgattung	Stück	Qualität	Preis	sonstige	Notiz	Bemerkung
Ochsen	102	I.	60 kg	74	76	
		II.	50 kg	70	72	
Kühe	167	I.	66	66	70	
		II.	56	64	64	
Schweine	1044		1 kg	1 28	1 30	
Rindfleisch	611		1 kg	1 60	1 90	
Lammfleisch			1 kg	1 30	1 60	
Hänmerl	194		1 kg	1 40	1 44	

Wiesbaden, den 12. April 1905.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Marktbericht.

* Wiesbaden, 13. April. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg Hafer 16.60 M. bis 16.80 M., Stroh 100 kg 4.40 M. bis 4.70 M., Heu 100 kg 6.50 bis 7.00 M. Angefahren waren 4 Wagen mit Frucht und 22 Wagen mit Stroh und Heu.

Hausmacher Eier-Nudeln, Eier-Maccaroni,

sowie getrocknete Früchte:
Pflaumen, Aepfel, Birnen, Aprikosen, Brünellen, Pflirsche, gemischtes Obst empfohlen

A. H. Linnenkohl,
15 Ellenbogengasse 15. 9074
Gegründet 1852. Fernsprecher 94.

3 u. Bowlen, sowie für die Feiertage empfehle den so beliebten 9116

Speierling-Äpfelwein,

bester Ertrag für Wein, per Literflasche 36 Pf. frei Haus, Bei größeren Posten oder Fahrbetrag etwas billiger.

Fr. Henrich, Obstweinkellerei.
Blücherstraße 24.

Herren-Anzüge



nach Maass! 9119

Grosse Auswahl!

Elegante Ausführung! Reell billige Preise!

Chr. Flechsel,

Schneidermeister, Jahnstr. 12. Pt.

Gold, Silber, Platina, Brillanten
kauft stets zu höchsten Preisen
Eugen Marini, Goldschmied,
9080 Metzgergasse 31.

Zu den Festtagen

empfehle in bekannter Güte.

Ungarisches Mehl (in Original-Säckchen)
der Pester Victoria-Dampfmühle.

Hochfeines Kaiser-Blüten-Mehl.

Feinstes Backmehl

Sultaninen, Rosinen, Korinthen, Puder und gemahlene Nussnade. 9073

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15.
Gegründet 1852. Fernsprecher 94.

Mischobst p. Pfd. 25 Pf. 30. 40 und 60 Pf.

Pflaumen ohne Steine 12 Pf. 15. 20-60 Pf.
Hausmacher Nudeln 40 und 50 Pf.
Oruch-Maccaroni 30, 40 u. 50 Pf. 151/271
26 und 30 Pf.
Aprikosen, Brünellen, calif. Birnen u.

Telef. 125. J. Schaab, Grabenstr. 3.

Trau

ringe in jedem Feingehalt liefert
billigst **Eugen Marini, Goldschmied,**
Metzgergasse 31. Eigene Anfertigung. 9079

Für Schuhmacher!

Um mit dem Lager schneller zu räumen, werden vorhandene

Artikel spez. Schäfte

zu bedeutend ermäßigten Preisen verkauft.

Paul Burksch,

Kaulbrunnstr. 7. 9101

Bullenverkauf.

Nächsten Montag, den 17. d. Mt.,
Nachm. 4 Uhr, wird ein gut gemästeter
Gemeindebulle



auf dem Rathaus hier versteigert
Der Bulle steht auf Hof Grotob zur Besichtigung.
Frauenstein, den 12. April 1905. 814
Einj. Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der zur Erweiterung des Wiesbadener Begees vorgesehenen Arbeiten als:

- a) die Herstellung von 725 cbm Gestül,
 - b) die Herstellung von 605 qm Rinnen, Abfahrts- und Banfettplaster,
 - c) das Setzen von 262 Irdm. Bandsteinen
- soll am **Mittwoch, den 19. April 1905, Nachmittags 5 Uhr**, auf Grund schriftlichen Anerbietens auf hiesiger Bürgermeisterei vergeben werden. Formulare zu den Angeboten sind von der Bürgermeisterei hier selbst zu beziehen, wofür selbst auch während der Dienststunden die Vertrags- und Vergabungsunterlagen eingesehen werden können.

Bierstadt, den 11. April 1905. 815
Der Bürgermeister: **Fosmann.**

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat. Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. • Telefon 708 865
Kassenfreie Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art.

Vermietungen

Villa Weinbergstr. 3, eleg. ausgestattet, in Centralheizung, 12 Zim., ist 1. April zu verm. oder zu verkaufen. Näh. Lannusstraße 33/35. 7270

Wilhelmstr. 10,
Bel-Etage, Ede Parkstraße, herrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern und Salon mit reichem Zubehör und allem Comfort. List etc. per 1. April 1905 zu vermieten. Besichtigung zwischen 3 und 4 Uhr. Näheres Bureau Hotel Metropole. 488

Zum 1. Okt. in der Villa Parkstraße 20 ganz oder geteilt zu verm. Frische Kurlage, Centralheizung, Gas u. elektr. Licht, sch. Garten in den Kuranlagen. 8626
Zwei neuere, eleg. einz. Villen zum Kleinbew., je 9 Zim., Garten, Centralh., in gef. Lage, preisw. zu verm., eventl. zu verk. Näh. Karstr. 4. Besicht. tägl. von 11-2 Uhr. 8509

10, 6, 5 u. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., in der Nähe Kaiser-Friedrich-Ring, zu verm. Näh. Gerberstr. 10. 1. t. 5908

8 Zimmer.

Dogheimerstr. 68, Wohnung, 7 bis 8 Zim., mit reichl. Zubeh., zum Preise von 1700 M. gl. oder sp. zu verm. Näh. das. 5305

Kaiser-Friedrich-Ring u. Hübelsheimerstr. 2 gelegene Wohn., 3. Et., bestehend aus 8 Zimmern und reichl. Zubeh., ist auf 1. Juli zu vermieten. Näh. An der Jungferstraße 1. Part. 5307

Kaiser-Friedrich-Ring 67 in die 3. Etage, bestehend aus acht Zimmern, großen Balkons, etc. u. reichl. Zubeh. per sof. zu verm. Näh. daselbst bei dem Eigenthümer 28. Zimmer. 2198

Villa, Sonnenbergerstr. 37,
ganz oder 2 Etagen, 7 resp. 8 gr. Zimmer, Speiseaal etc. aller Comfort. Perlenstein, billig zu vermieten, eventl. die Villa unter selbiger Tare zu verkaufen. 6857

7 Zimmer.

Adolfstraße 10,
2 u. 3. Et., je 7 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden u. Badezimmer auf sofort od. später zu verm. Eigene elektr. Centrale im Hause. Näh. Part. daselbst. 4063

Bahnhofstr. 22, eine sch. 7-Zim.-Wohn., im 2. Et. a. 1. April 1905 zu vermieten. Näh. bei G. Renker. 7511

Im Neubau Ede Rheinstr. 3 u. Kirchgasse auf 1. Juli, event. später zu vermieten:

3 herrschaftliche Wohnungen,
bestehend aus je 7 Zimmern, Bad, Küche und reichlichem Zubeh., in Personenaufzug, Centralheizung, elektr. Licht und allem sonst. Komfort, in elegant. moderner Ausstattung, Näheres bei H. Müller, Kaiser-Friedrich-Ring 59. 7330

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind hochherrsch. Wohnungen, 7 Zim., 1 Garderobezim., Centralheizung u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 74. 3. 6631

Kaiser-Friedrich-Ring 31,
ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Bad, elektrischer Lichtanlage, 2 Mansarden, 1 groß. Frontispiz, geräum. Keller, 2 Balkons, 1 Keller, umhüllbar zum 1. April oder früher sehr preiswert anderweitig zu vermieten. Näheres daselbst oder Bureau Lion, Friedrichstraße. 5304

Waldstr. 5, sehr sch. Wohn., 2. Et., 7 Zim. u. 2 gr. Balkons u. reichl. Zubeh., eventl. mit der darüber befindl. Giebelwohnung, zu verm. Näh. zu erit Kreidstr. 5. 7661

Wilhelmstraße 15,
Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Baubureau daselbst. 8905

6 Zimmer.

Bahnhofstr. 22, eine 6-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., sehr geeignet für Spezialarzt, Rechtsanw., Kontorwede usw., in sch. Lage, Nähe der Stadt, sofort zu verm. 7511

Waldstr. 31 ist d. Bel-Et., best. aus 6 Zim., 2 gr. ger. Kammern u. Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näh. Elisabethstraße 27, 1. Et. 7384

Villa Grüneck, Grünweg 2, ist zum 1. Oktober die Bel-Etage zu verm., bestehend aus 6 Zimmern mit elektr. Licht, Zubeh. und Gartennutzung. Zu bef. Werktag v. 12-2 Uhr. 8627

Villa Heinrichsberg 10, 6 gr. Zimmer, 2 gerade Manl., Centralheizung u. sch. Garten, ist auf 1. April zu verk. od. zu verm. Näh. daselbst. 8434

Humboldtstraße 11, Etagenvilla, herrsch. Wohnung im 2. Et., bestehend aus 6 Zimmern mit allem reichl. Zubeh. sofort zu verm. Näh. Humboldtstr. 11. 2. 2050

Kaiser-Friedrich-Ring 69 sind im 1. u. 2. Stock je 5-6 Zim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. r. 1102

Kirchgasse 47 ist die seither von Herrn Dr. med. Gerheim nnegeh. Wohnung i. l. Wohnungst. best. aus 6 Zim., Badzimm., Küche mit Speiseaal, 2 Manl. und 2 Kellern auf 1. April 1905 anderweitig zu verm. Näh. P. im Comptoir v. E. D. Jung. 8298

Für Aerzte.
In meinem Hause ist die 1. Etage, bestehend aus 6 großen Räumen mit allem Zubeh., welche seit 9 Jahren von Herrn Dr. med. Haymann benutzt wird, per 1. Juli oder später anderweitig zu vermieten. 8787
Conrad Valpius,
Karstr., Ede der Neuzgasse.

Marktstr. 22,
ist der 1. Stock mit 6, eventl. 8 Zimmern, Küche u. Zubeh., in welchem seit vielen Jahren eine Möbelhandlung betrieben wird, per 1. April zu verm. Näheres bei K. Meier, Nikolastr. 31. P. 1. 5695

Hübelsheimerstr. 15, in eine sch. Partee-Wohnung, 6 Zim., nebst reichlichem Zubeh., sofort oder später zu verm. Näh. beim Wohnungsinhaber. 8675

Hübelsheimerstr. 17, 2. ist eine herrsch. Wohnung von 6 großen Zim., Bad, elektr. Licht, Veranda, Balkons u. Zubeh. auf sof. mit Nachsch. zu verm. Näh. Entserstr. 11. 2. od. Part. 7269

Hübelsheimerstr. 66, herrsch. Hofpart. Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Balkon, 2 Manl., 2 Keller, preiswert zu verm. 7663

Villa Solmsstr. 3, die Bel-Et. von 5 bis 6 Zim., Balkon, Badezimmer u. Gartennutzung u. Zubeh. für 1. April 1905 zu verm. Näh. das. oder Part. und Nikolastr. 12, Part. 7564

5 Zimmer.

Alexandrastr. 15,
in ruhiger feiner Villenlage, 1. Et., elegante 5-Zimmerwohnung nebst Fremdenzimmer und Zubeh. zu vermieten. 7106

3 Bismarckring 3,
Bel-Etage von 5, am Wunsch 6 Zimmern und reichl. Zubeh., ganz neu herger., zu verm. 8052

Bismarckring 39, 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. per 1. April zu verm. 6145

Kanz.-Kbstr. 12, Aussicht ins Herodal, ist eine schöne Hofpart.-Wohnung, 5 Zim., Badzimm., K., Küchentom., Zub., Kofenaufz., Gas u. elektr. Licht, p. April 1905 an fl. endl. Kom. z. verm. Preis 1800 M. Näh. im 1. Et. 11-1 und 3-5 Uhr od. Langg. 16, 1. 4254

Gerberstr. 22, 2 1/2-Zim.-Wohn. (neu herger.) auf g. od. sp. zu verm. Näh. Part. 3512

Helmundstr. 44 ist die Bel-Et. 5 Zim., 1 Küche, 1 Keller u. h. w. sofort zu verm. Einzugs-alle Tage. 8301

Echone 4 und 5-Zimmer-Wohnung, 2. Neuzeit entspr. einger., auf sof. od. sp. zu verm. Näh. Herderstr. 10. 1. 4195

Wörthstr. 57, Part., 6 Zim. u. 2 Et. 4 Zim. m. Zub. zu verm. Näh. daselbst. 4634

Niederwaldstr. 10, Ede Altona sind Wohn. v. 4, 3, 5 u. 9 Zim. m. all. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. daselbst u. Herderstraße 10, Bel-Etage u. Kaiser-Friedrich-Ring 74. 3. Et. 4443

1. Etage, Wohnung u. 5 Zim., 1 gr. Badezimmer, Küche und allem Zubeh. auf 1. April zu verm. Dr. Dr. Dr. 14. Näheres Hüntrichs-Comptoir. 7331

Drantschstr. 24, Brod. 3, 5-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. zu vermieten. 8695

Neuzgassestr. 10, in Ede Altona vorkerr. sind herrsch. 5-Zimmer-Wohn., der Neuzzeit entspr. einger., per sof. oder 1. April zu verm. Näh. dort, Part. 1. und im Laden oder beim Eigenthümer 5. Vll. Albrechtstr. 22. 5909

Schneisestr. 2, 5 Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh., d. Neuzzeit entspr., per sof. zu vermieten. Näh. 2. Et. 1. 6500

Wörthstraße 4, dicht an d. r. Rheinstraße, Part.-Wohnung, 5 Zimmer u. Zubeh., zu verm. Näh. daselbst. 8184

4 Zimmer.

Waldstr. 3 sind Wohnungen von je 4 Zimmern u. Zubeh. per sof. oder sp. zu verm. Näh. dort, im Laden od. Hübelsheimerstr. 17. P. 1. 184

Hübelsheimerstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubeh., der Neuzzeit entspr. einger., v. sof. o. sp. Näheres dortselbst Part. 1. 8672

Neubau Clarentalerstraße 6 sind zwei herrsch. 4- und 5-Zimmerwohnungen preiswert auf gleich oder später zu verm. 6936

In unv. Hause, unvere Dogheimerstraße 45,
ist die 2. Etage, 4 große Zimmer großes Badezimmer, sowie reichl. Zubeh., auf 1. Juli zu verm. Näheres Dogheimerstr. 46, Part., bei H. Müller. 8835

Schneisestr. 51, in alternativer Nähe des Bismarckrings, 1 schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bel-Etage, eventl. sofort oder später zu verm. Näh. Part. 1. 8176

Dogheimerstr. 69, sch. 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzzeit entspr., auf od. sp. zu verm. 8704

Eleg. 4-Zim.-Wohn.

der Neuzzeit entspr., m. reichl. Zubeh. zu verm. Näheres Dogheimerstr. 71, P. 6063

Eisenaustraße 9,
Ede Hofstraße, moderne 4-Zimmerwohnungen auf gleich oder sp. in vermieten. Näh. das. 1. Et. 3253

Neubau Eisenaustr. 27, Ede Hofstraße, herrsch. 4-Zimmer-Wohn. m. Keller, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. u. sof. o. spät. zu verm. Näh. Herderstr. 33 bei H. Müller. 6028

Gerberstr. 17, geräumige 5-Zimmer-Wohn., der Neuzzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. 1. 7461

Herrngartenstr. 7, 1. Et., 4 Zimmer nebst Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Wobbs. 1. Et. 6995

Wohnungen von 4 Zimmern, auch mehr, der Neuzzeit entspr., mit Zubeh., gl. od. spät. zu verm. Kleidstr. 17, 1. Et., od. Herderstr. 24. 1547

Dogheimerstr. 6, 4-Zim.-Wohn. in neuerd. Landhaus, elegant. Höfen etc., mit gr. Garten. Näh. das. od. Hübelsbergerstr. 35. 5500

Ede sch. 4-Zim.-Wohnung Villa, 1. Et., Altona, dicht an der Sonnenbergerstr., der Neuzzeit entspr. eingerichtet, Gartennutzung, Centralheiz., Balkon und Keller, reichl. Zubeh., zu verm., umhüllbar, sehr bill. Näh. Buchhandlung Timbarth-Venn, 7115 Kranzplatz 2.

Waldstr. 4, kein Hdb., sind 4-Zimmerwohnungen, der Neuzzeit entspr. ausgef., sowie ein Laden sofort zu verm. Näh. Baubureau. Part. 5871

Kl. Langgasse 1,
Neubau, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer sofort zu vermieten. 9009

Wörthstr. 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. W. Kimmel, Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2454

Wörthstraße 57, 3, 4-Zim.-Wohnung m. Zubeh. zu verm. Näh. das. 7254

Neubau Wörthstr. 7, 5, 4-Zim.-Wohn. per 1. Nov. z. verm. Näh. daselbst. 8671

Villa Via, Neubauerstraße 4, ist das Hofpart. zu sofort oder 1. April zu verm., best. aus 4 gr. Zim., Keller, gr. Balkon, Speiseaal, Kof., im Conter. 2 1/2 Räume, Speiseaal, Kof., Gas und Wasser, Einzugs. tägl. v. 10-6 Uhr. Näh. Neubauerstr. 4. 1. 7383

Niederwaldstr. 3, 3- und 4-Zimmer Wohnungen mit allem Comfort der Neuzzeit zu vermieten. 5757
1. Et. bei der 4-Zim.-Wohn. große Terrasse. 7957

Neuzgassestr. 10 u. Ede Altona, sind herrsch. 4-Zim.-Wohn., der Neuzzeit entspr. einger., per sof. oder 1. April zu verm. H. dort oder b. Eigenth. H. Lill. Albrechtstr. 22. 4401

Hübelsheimerstr. 79, 1. Etage, 4 Zim., Balkon u. Zubeh., zu verm. Näh. art. 5671

Niederwaldstr. 12, 4 Zim., Küche, Keller und Mansarde, neu hergerichtet, auf gleich zu verm. H. Part. 8297

Hübelsheimerstr. 30, 4-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh. per sofort zu verm. Näh. Part. 8970

Schneisestr. 1, 3. Et., 4 Zimmer, Küche, 1 Manl. u. 2 Keller, alles der Neuzzeit entsprechend, auf 1. April zu verm. Näh. daselbst 1. Et. 3959

Schneisestr. 1, 2. Et., 4 Zimmer mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Part. 2585

Schneisestr. 1, 2. Et., 4 Zimmer mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Part. 2585

Schneisestr. 1, 2. Et., 4 Zimmer mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Part. 2585

Schneisestr. 1, 2. Et., 4 Zimmer mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Part. 2585

Schneisestr. 1, 2. Et., 4 Zimmer mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Part. 2585

Schneisestr. 1, 2. Et., 4 Zimmer mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Part. 2585

Schneisestr. 1, 2. Et., 4 Zimmer mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Part. 2585

Schneisestr. 1, 2. Et., 4 Zimmer mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Part. 2585

Schneisestr. 1, 2. Et., 4 Zimmer mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Part. 2585

Schneisestr. 1, 2. Et., 4 Zimmer mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Part. 2585

Schneisestr. 1, 2. Et., 4 Zimmer mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Part. 2585

Schneisestr. 1, 2. Et., 4 Zimmer mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Part. 2585

Schneisestr. 1, 2. Et., 4 Zimmer mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Part. 2585

Schneisestr. 1, 2. Et., 4 Zimmer mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Part. 2585

Schneisestr. 1, 2. Et., 4 Zimmer mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Part. 2585

Waldstr. 91, 1. Et., eine Wohnung, 3 Zim. und Küche per 1. April zu verm. Näh. Alexandrstr. 1. P. 5939

Hübelsheimerstr. 10, 3. Et., 3 Zimmern, m. a. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. das. Wobbs. 1. Et., bei Rob. Sauer. 8856

Dogheimerstr. 12, gr. 3-Zim.-Wohnung mit Zubeh. per sofort zu verm. 7957

Dotzheimerstr. 69,
wegzugshalber schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. per sofort oder sp. zu verm. 7438

Dogheimerstr. 74, Ede Altona, sind 3, 4 u. 7-Zimmerwohnungen mit Zubeh. auf sof. oder sp. zu verm. Näh. 1. Et. 3792

Dogheimerstr. 85, schöne Dachwohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Keller auf gleich od. sp. zu verm. Näh. Wobbs. 1. Et., r. 5642

Clarentalerstraße 2, 3. Et., sind 3-Zim.-Wohn., auf 1. Juli od. später zu verm. Näh. Dogheimerstr. 74. 1. Et. 8635

Neubau Eisenaustr. 7, Wohn., 3-Zim.-Wohn., der Neuzzeit entspr. ausger., p. 1. Juli od. fr. zu verm. H. das. od. Schiersteinerstraße 22. 3. Et. 8358

Clarentalerstraße 2, 3. Et., sind 3-Zimmerwohnungen nebst allem Zubeh. zu verm. Näh. das. od. Reichstraße 9. Wobbs. P. 4261

Clarentalerstraße 8, 3 Zimmer-Wohn., der Neuzzeit entspr. ausger., auf 1. Mai oder später zu verm. Näh. daselbst. 8814

Clarentalerstraße 40, Mansardenwohnung, 3 gr. Zimmer, der 1. April zu vermieten. Näheres daselbst, 1. Et. 5578

Clarentalerstraße 16, 3-4-Zimmer-Wohn., Frontisp., auf gleich zu verm. 3273

Schöne 3- bis 4-Zimmer-Wohnung
mit Gartenterrasse in einer Villa an einem älteren Herrn und eine Dame oder an 2 Damen bis 1. April ds. J. zu verm. Näh. Fischerstraße 1, 2. 5472

Clarentalerstr. 20, schone, geräum. Frontisp.-Wohn., 3 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. 7064

Clarentalerstr. 10 ist ein Laden mit Badzimm. u. 3-Zimmer-Wohn. per 1. April zu verm. Näh. Wobbs. P. r. 8674

Waldstr. 10, 3 Zimmer, Küche, Manl., mit allem Zubeh., der Neuzzeit entspr., auf 1. April 1905 zu verm. H. Koch. Eisenaustr. 12. 3110

Schneisestr. 17, 2. Et., 3-Zim.-Wohnung m. Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. 1. Et. oder daselbst. 8283

Waldstr. 28, Wobbs. 3, 2. Manl.-Wohnung im Rücksch., mit Keller auf gleich zu verm. Näh. Wobbs. Part. 6573

3-Zimmer-Wohn., der Neuzzeit entspr., mit Bad, elektr. Licht u. reichl. Zubeh. per sof. zu verm. H. Hübelsbergerstr. 4. P. 6062

Niederwaldstr. 10, Neub. Diemer, sind Wohnungen v. 3 Zim., Küche, Bad und Manl. nebst sonst. Zubeh. per sofort event. später. Näheres das. od. Dogheimerstr. 96. 1. 4916

Niederwaldstr. 6, u. der Dogheimerstr., schöne Wohnungen, Part. 1. und 2. Etage, best. aus 3 Zimmern, Bad, Speiseaal, Kof., Balkon, Küche, 1 Mansarde u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. oder Hauptmannstraße 5, Seitenb. bei Fr. Weingärtner. Conterrain 15. Verth. oder Lagerräume zu verm. 229

Waldstr. 65, Part., haben Wohnungen, 3 Zimmer u. Küche, 2 u. 3. Et., zu verm. 6907

3 Zimmer.

Waldstr. 15 (Eindaus-Neub.) Wohnungen von 3 Zimmern mit Bad u. Parken zu verm. Näh. daselbst u. Hübelsheimerstr. 11. Baubureau. 6827

Amtsblatt



Er scheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 89. Freitag, den 14. April 1905. 20. Jahrgang.

Ämlicher Teil

Bekanntmachung.

Die Heberolle über die von den Unternehmern land- und forstwirtschaftlicher Betriebe im Stadtkreise Wiesbaden zu zahlenden Beiträge zu den Ausgaben der hessensassianischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Jahr 1904, nebst Rückständen aus 1903 und 1902, wird vom 10. April l. J. ab zwei Wochen lang bei der Stadthauptkasse während der Vormittagsdienststunden zur Einsichtnahme für die Beteiligten offengelegt.

Gleichzeitig wird mit der Einziehung der Beiträge vorgegangen werden.

Die Uebersicht über die Verteilung der Umlagebeiträge ist der Heberolle beigelegt und kann ebenfalls eingesehen werden.

Im Uebrigen wird auf die Bestimmungen in den §§ 105 bis 113 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 hingewiesen.

Wiesbaden, den 2. April 1905.

8688 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die besonderen Bedingungen für die Verbindungen von Arbeiten und Lieferungen für Garnisonbauten liegen in der Zeit vom 8. bis 21. April d. J. im Zimmer No. 88 des Rathauses zu Jedermanns Einsicht aus, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Wiesbaden, den 1. April 1905.

8465 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Besitzer von Hunden im Stadtbezirk Wiesbaden werden hiermit davon in Kenntnis gesetzt, daß die Anmeldung der Hunde für das Rechnungsjahr 1905 bis spätestens 21. April d. J. bei der städtischen Steuerkasse im Rathaus, Zimmer Nr. 17, zu erfolgen hat, und daß mit der Anmeldung die Zahlung der Hundesteuer bewirkt werden kann.

Gleichzeitig geben wir bekannt, daß auch diejenigen Hunde wieder anzumelden sind, welche im vorigen Jahre versteuert waren, sowie diejenigen, für welche Steuerfreiheit beansprucht war oder wird.

Die Unterlassung der Anmeldung wird mit einer Ordnungsstrafe bis zu 20 Mark bestraft.

Wiesbaden, den 23. März 1905.

7453 Der Magistrat. — Steuerverwaltung.

Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Amt ist die Stelle eines Bauassistenten möglichst sofort zu besetzen. Bewerber mit abgeschlossener Baugewerkschulbildung, welche im städtischen Tiefbauwesen, insbesondere Straßenbauwesen Erfahrungen besitzen, wollen ihre Gesuche unter Beifügung von Lebenslauf und Zeugnissen, sowie unter Angabe der Gehaltsansprüche und der Zeit des frühesten Dienstantrittes bis zum 22. d. Mts. einreichen.

Die beiderseitige Kündigungsfrist beträgt 4 Wochen; bei zufriedenstellenden Leistungen ist die Stelle eine dauernde.

Wiesbaden, den 7. April 1905.

8873 Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

Zur Regelung des Fuhrverkehrs vom und nach dem Güterbahnhof Wiesbaden-West wird hiermit unter Abänderung meiner Bekanntmachung vom 4. März d. J. von heute ab folgendes bestimmt:

1) Die Dohheimerstraße wird vom Kaiser Friedrich-Ring bis zur Niederstraße für den Fuhrverkehr vollständig bis zur Fertigstellung der Pflasterung (ca. 15. April) und von der Niederstraße bis zum Güterbahnhof für leichtes Fuhrwerk gesperrt.

2) Aufwärts fahrendes leichtes Fuhrwerk hat seinen Weg durch die Rheingauer, Niederstraße und den südlichen Paralleldamm im Distrikt Rischbaum bis zum Güterbahnhof zu nehmen; für abwärts fahrende Fuhrwerke jeder Art wird dieser einspurige Feldweg gesperrt.

3) Der von der Dohheimerstraße nördlich zur Blücherstraße sich hinziehende Feldweg wird für sämtliches beladenes Fuhrwerk nach beiden Richtungen freigegeben; ebenso der von der Dohheimerstraße rechts abweigende, an der Wellblechfabrik von Wollfahn und Luppheimer vorbeiführende, sowie der von diesem wieder abweigende, zur Dohheimerstraße rechts parallel laufende und in den jetzt gepflasterten obigen Feldweg einmündende Feldweg. Jedoch kann der letztere nur bei trockener Witterung und nur von leichten, weniger schweren Fuhrwerken im Notfall befahren werden.

4) Die Klarenthalerstraße wird von der Rheingauerstraße bis Dohheimerstraße für den durchgehenden Fuhrverkehr gesperrt.

Wiesbaden, den 3. April 1905.

Der Polizei-Präsident:
v. Schenk.

Wird veröffentlicht.

Der Magistrat.

Kaufmannsgerichtswahlen.

Nachdem die Wählerlisten in der Zeit vom 29. März bis 3. April d. J. angelegt worden sind, ohne daß gegen die Richtigkeit derselben Einspruch erhoben worden ist, wird hiermit gemäß Artikel 7 und 10 des Kaufmannsgerichts-Statuts bekannt gemacht, daß die Weisiger-Wahlen am 8. Mai d. J. während der Stunden von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags im Rathaus Zimmer 16 (Wahllokal) stattfinden werden.

Die Wahl ist unmittelbar und geheim. Das Wahlverfahren regelt sich nach den Grundfähen der Verhältniswahl mit gebundenen Listen.

Zur Teilnahme an den Wahlen ist berechtigt, wer das 25. Lebensjahr vollendet hat und in dem Stadtbezirk Wiesbaden seine Handelsniederlassung hat, oder beschäftigt ist.

An der Wahl können sich als Wähler nur solche Personen beteiligen, die in den Wählerlisten eingetragen sind.

Dieselben müssen sich, soweit es sich um ein Mitglied des Wahlvorstandes erfordert, über ihre Person ausweisen. Ueber die Frage ob der erbrachte Ausweis genügt entscheidet der Wahlvorstand.

Von der Teilnahme an den Wahlen und von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind:

1. Personen weiblichen Geschlechts;
2. Ausländer;
3. Personen, welche die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter infolge strafgerichtlicher Verurteilung verloren haben;
4. Personen, gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann;
5. Personen, welche infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind.

Gleichzeitig wird zur Einreichung von getrennten Wahlvorschlagslisten für Kaufleute und Gehilfen aufgefordert, wozu folgendes bemerkt wird:

Es kann bei Meldung der Ungültigkeit der Stimmen nur für unbenutzte Vorschlagslisten gestimmt werden, welche in der Zeit vom 8. bis 22. d. Mts. beim Magistrat einzureichen sind.

Jede Vorschlagsliste hat die sämtlichen zu wählenden Weisiger unter Angabe von Vor- und Zunamen, Stand und Wohnung zu enthalten. Vorschlagslisten bedürfen der Unterschrift seitens 20 Wahlberechtigter, welche nach Vor- und Zunamen, Stand und Wohnung zu bezeichnen sind.

Personen, welche mehr als eine Liste unterzeichnen, werden nur auf der zuerst eingereichten Liste berücksichtigt.

Die Listen werden vom Magistrat auf ihre Gültigkeit geprüft, und wenn sie den vorbezeichneten Vorschriften nicht entsprechen, zur Nichtigstellung dem Einreicher spätestens bis 27. April zurückgegeben. Dieselben sind bei Meldung der Ungültigkeit längstens bis 4. Mai nach Zurückstellung berichtigt oder ergänzt wieder zur Vorlage zu bringen.

Das Wahlrecht wird in eigener Person durch verdeckten Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier sein, dürfen kein äußeres Kennzeichen an sich tragen und sind von dem Wähler in einem von Amtswegen zur Verfügung gestellten Umschlag, der kein Kennzeichen haben darf abzugeben.

Wiesbaden, den 7. April 1905.

8695
Namens des Wahl Ausschusses:
Der Vorsitzende des Kaufmannsgerichts.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der am 27., 28. und 29. April und 1. und 2. Mai d. J. hier selbst auf dem an der Schiersteinerstraße nach der Stadt zu gelegenen Teile des Exerzierplatzes stattfindenden Pferde-Vormusterung ist ein Verzeichnis über den Pferdebestand im Stadtkreis Wiesbaden aufgestellt worden.

Die Pferdebesitzer werden hierdurch ersucht, bis zu den genannten Tagen in dem Rathaus, Zimmer Nr. 42, Einsicht in das Pferdebestandsverzeichnis nehmen und für den Fall des Erfordernisses, Anträge auf Berichtigung desselben, namentlich in Bezug auf die Zahl der Pferde, die Reihenfolge derselben bei ihrer Vorführung, Farbe, Abzeichen, Geschlecht und Alter derselben stellen zu wollen.

Ueber einen etwaigen Ab- und Zugang im Pferdebestand ist sofort eine Anzeige zu erstaten.

Wiesbaden, den 10. April 1905.

9021 Der Magistrat.

Gaben für das warme Frühstück für arme Schulkinder

sind noch eingegangen: Von Arnold 2 Mk. und von Herrn Stadtverordneten Otto Baumbach 2 Mk., zusammen also 1769 Mk. 13 Pfg., worüber hierdurch mit Dank quittiert wird. (In der Veröffentlichung vom 4. März er. muß es statt zusammen 1770 Mk. 13 Pfg. — 1765 Mk. 13 Pfg. heißen.)

Wiesbaden, den 12. April 1905.

9041 Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Rittsch Wilhelm Krüger, geboren am 27. Februar 1864 zu Kirn, zuletzt Götzenstraße 19 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodas dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir bitten um Mitteilung seines Aufenthaltsortes, Wiesbaden, den 10. April 1905.

9042 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner Wilhelm Friedche, geboren am 28. Juli 1873 zu Lausenfelden, zuletzt Hochstraße 10 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Kinder, sodas dieselben aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden müssen.

Wir bitten um Mitteilung seines Aufenthaltsortes, Wiesbaden, den 10. April 1905.

9043 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Die noch nicht erhobenen Jagdpacht Anteile für die Jahre 1903, 1904, 1905 können bei der Stadthauptkasse, (Rathaus, Zimmer 1), vormittags von 8 bis 12 1/2 Uhr in Empfang genommen werden.

Um baldige Erhebung der Beträge wird ersucht.

Wiesbaden, den 11. April 1905.

9003 Stadthauptkasse.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß das Schiedsamt vom 10. April er., ab von Marktstraße 1, nach dem Rathaus, Zimmer Nr. 18 verlegt wird.

7642 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr, vormittags.

Wiesbaden, den 9. März 1905.

6716 Städt. Marktamt.

Bekanntmachung.

Nachdem das Königl. Obergerichtsgericht entschieden hat, daß unter „Fleisch“ im Sinne des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 auch Wildbret und Geflügel zu verstehen ist, sind wir nicht mehr in der Lage, für zollausländisches Wildbret und Geflügel Befreiung von der Akzise zu gewähren, wenn auch der zollausländische Ursprung und die statthabende Verzollung der Waare erwiesen ist.

Die städtische Akziseverwaltung ist angewiesen, hiernach bei der Akziseerhebung vom 15. Juli l. J. ab zu verfahren.

Wiesbaden, den 1. Juli 1903.

5983 Der Magistrat.

Verdingung.

Die Ausführung der Glaserarbeiten (Los I u. II) für den Erweiterungsbau der Gewerbeschule an der Hermannstraße zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg. und zwar bis zum 14. April d. J. einschließlich bezogen werden.

Verhoffene und mit der Aufschrift „G. N. 9 Los . . .“ versehenen Angebote sind spätestens bis Samstag, den 15. April 1905, vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 30 Tage.

Wiesbaden, den 10. April 1905.

8978 Stadtbanamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,

geschnitten und feil gespalten, per Centner Mk. 2.60.

Gemischtes Anzündeholz,

geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Bestellungen werden im Rathaus, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen.

8220

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die auf dem alten Friedhofe befindliche Kapelle (Trauerhalle) wird zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zweck im Winter auf städtische Kosten nach Bedarf geheizt; die gärtnerische und sonstige Aufschmückung der Kapelle dagegen wird städtisch nicht besorgt, sondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Benutzung der Kapelle zu Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig bei dem zuständigen Friedhofsausscher anzumelden, welcher alsdann dafür sorgt, daß diese zur bestimmten Zeit für den Trauerakt frei ist.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1904.

7850

Die Friedhof-Deputation.

Prospekt. 3 1/2 % Anleihe der Stadt Wiesbaden vom Jahre 1903

II. Serie im Betrage von Mark 5,000,000. Verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung bis 1. Oktober 1915 ausgeschlossen.

Mit Allerhöchster Ermächtigung ist durch Erlass der Herren Minister der Finanzen und des Innern vom 21. Sept. 1903 (Reichsanzeiger vom 24. Oktober 1903) der Stadt Wiesbaden die Genehmigung erteilt, eine Anleihe von M. 21,165,000. — aufzunehmen.

Von der Anleihe, welche je nach Bedarf aufgenommen wird, ist die erste Serie im Betrage von M. 8,000,000. — bereits im Jahre 1904 zur Ausgabe gelangt.

Die jetzt zur Ausgabe gelangende zweite Serie im Betrage von

Mark 5,000,000. —

ist zum Anlauf von Grundstücken, zur Erweiterung von werbenden Anlagen (Gaswerk, Wasserwerk und Elektrizitätswerk), für den Kurhausneubau und Herrichtung eines provisorischen Kurhafes, zum Neubau von Arbeiterwohnhäusern, einer neuen Oberrealschule, eines Badhauses, Erweiterung der Gewerbeschule und des Krankenhauses zur Weiterführung der Neufunktionierung, endlich als Beitrag zum Bahnhofsneubau und Straßenbau im Gebiete des neuen Bahnhofs, sowie zu anderen Bauzwecken bestimmt.

Die Anleihecheine dieser zweiten Serie, welche die faktualisierten Unterschriften des Magistratsdirigenten und eines zweiten Magistratsmitgliedes sowie die eigenhändige Unterschrift eines Kontrollbeamten und das Stadtsiegel tragen, lauten auf den Inhaber, sind mit 3 1/2 % jährlich zu verzinsen und mit Zinscheinen bis 1. April 1914 versehen, seitens der Gläubiger unkündbar und in folgenden Abschnitten ausgefertigt:

- Buchstabe E, I Stück 625 Nr. 1001—1625 à M. 200 M. 125,000. —
Buchstabe E, II „ 1000 Nr. 1601—2600 à M. 500 M. 500,000. —
Buchstabe E, III „ 1125 Nr. 1801—2925 à M. 1000 M. 1,125,000. —
Buchstabe E, IV „ 1000 Nr. 1601—2600 à M. 2000 M. 2,000,000. —
Buchstabe E, V „ 250 Nr. 401—650 à M. 5000 M. 1,250,000. —
zusammen M. 5,000,000. —

Die Anleihe wird in halbjährlichen Terminen am 1. Oktober und 1. April jeden Jahres mit 3 1/2 % verzinst; der erste Zinschein ist am 1. Oktober 1905 fällig.

Die Tilgung der Anleihe erfolgt in dem Wege der Verlosung unter Anwendung von 1 1/2 % und unter Zuwachs der erparten Zinsen von den getilgten Beträgen; sie beginnt mit dem auf die Aufnahme folgenden Rechnungsjahre. Obwohl nach dem Wortlaut der Anleihegenehmigung der Stadt das Recht zusteht, den Tilgungsstock zu vergrößern oder sämtliche im Umlauf befindliche Anleihecheine zur Rückzahlung zu kündigen, so hat sich doch der Magistrat dieses Rechts für die zweite Serie der Anleihe auf zehn Jahre begeben, es wird also bis zum 1. Oktober 1915 nur die planmäßige Tilgung mittels Verlosung der Anleihecheine stattfinden.

Die Auslosung geschieht im Monat Mai jeden Jahres, die Rückzahlung am 1. Oktober jeden Jahres. Die erste Auslosung findet im Monat Mai 1906 statt.

Die ausgelosten Schuldverschreibungen werden unter Bezeichnung ihrer Buchstaben, Nummern und Beträge, sowie des Termins, an welchem sie zur Rückzahlung gelangen, öffentlich bekannt gemacht; gleichzeitig hiermit werden diejenigen Schuldverschreibungen veröffentlicht, welche bereits auf einen früheren Termin zur Rückzahlung gekündigt, zur Einlösung oder noch nicht vorgelegt worden sind.

Diese Bekanntmachungen erscheinen alsbald nach der Auslosung in dem Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staatsanzeiger, im Regierungs-Amtsblatt zu Wiesbaden, der Berliner Börsenzeitung, im Amtsblatt der Stadt Wiesbaden, in der Frankfurter Zeitung zu Frankfurt a. M. und im Rheinischen Kurier zu Wiesbaden. Geht eines der vorbezeichneten Blätter ein, so wird an dessen Stelle vom Magistrat mit Genehmigung des königlichen Regierungspräsidenten zu Wiesbaden ein anderes Blatt bestimmt. In den genannten Zeitungen werden auch alle sonstigen, die Anleihe betreffenden Bekanntmachungen veröffentlicht.

Die Auszahlung der Zinsen und des Kapitals, sowie ferner die kostenfreie Auslieferung neuer Zinscheinebogen erfolgt:

- bei der Stadthauptkasse zu Wiesbaden;
Direction der Disconto-Gesellschaft zu Frankfurt a. M. und zu Berlin;
Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G. zu Mannheim und
Badischen Bank zu Mannheim und dem Bankhaus Straus & Co. zu Karlsruhe.

Hinsichtlich der Verzinsung der fälligen Schuldverschreibungen und Zinscheine gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

Für die Verzinsung und Rückzahlung der Anleihe haftet die Stadt Wiesbaden mit ihrem Vermögen und ihrer Steuerkraft. Das Vermögen der Stadt betrug nach dem letzten städtischen Verwaltungsbericht (für 1903) M. 62,334,456 (darunter M. 6,336,481 Kapitalien und M. 41,837,640 in Gebäuden und Grundstücken), welchem Vermögen M. 30,538,747 Schulden gegenüberstehen, von welchen letzteren M. 15,018,465 durch die sich selbst tragenden Werke verzinst und amortisiert werden.

Wiesbaden, im April 1905.

Der Magistrat.

Zuf Grund des vorstehenden Prospektes ist die Zulassung von

nom. M. 5,000,000. — 3 1/2 % Anleihe der Stadt Wiesbaden vom Jahre 1903, II. Serie

verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung bis zum 1. Oktober 1915 ausgeschlossen, zum Handel und zur Notierung an der Börse zu Frankfurt a. M. beantragt.

Die Anleihe wird hiermit unter folgenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt:

1) Die Zeichnung findet statt am Freitag, den 14. April d. J. bei den nachstehenden Zeichnungsstellen:

- in Frankfurt a. M.: bei der Direktion der Disconto-Gesellschaft, Firma E. Ladenburg,
in Mannheim: bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G., Badischen Bank,
in Karlsruhe: bei dem Bankhaus Straus & Co., der Filiale der Badischen Bank,
in Mainz: bei der Firma Bamberger & Co.,
in Wiesbaden: bei dem Allgemeinen Vorschuss- und Sparkassen-Verein (für dessen Mitglieder), der Firma Marcus Berlé & Co., Carl Kalb Sohn Nachfolger, Mitteldeutschen Creditbank Filiale Wiesbaden, Firma Pfeiffer & Co., dem Vorschussverein zu Wiesbaden (für dessen Mitglieder), der Firma Martin Wiener, Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne,

während der bei diesen Stellen üblichen Geschäftsstunden. Ein früherer Schluß der Subskription bleibt jeder Stelle vorbehalten.

Die erforderlichen Anmeldeformulare sind bei den Stellen kostenfrei erhältlich.

2) Der Zeichnungspreis beträgt 99,25 % zuzüglich 3 1/2 % Stückzinsen vom 1. April d. J. ab bis zum Abnahmetage.

3) Bei der Zeichnung muß auf Erfordern eine Sicherheit von 5 % des gezeichneten Nennwertes in bar oder in solchen nach dem Tageskurse zu veranschlagenden Effekten, die von der betreffenden Stelle als zulässig erachtet werden, hinterlegt werden.

4) Die Zuteilung, deren Höhe dem Ermessen jeder Stelle überlassen bleibt, wird baldmöglichst nach Schluß der Subskription erfolgen. Falls die Zuteilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird der überschüssige Teil der bestellten Ration unverzüglich zurückgegeben werden.

Den Stempel der Zuteilungs-Schlusnote tragen die Zeichner zur Hälfte.

5) Die Abnahme der zugewiesenen Stücke kann gegen Zahlung des Preises bei derjenigen Stelle, bei der die Zeichnung eingelegt ist, vom 4. Mai d. J. ab erfolgen, muß aber bis zum 15. Mai d. J. beendet sein.

Frankfurt a. M., Karlsruhe, Mannheim im April 1905.

Direktion der Disconto-Gesellschaft, Straus & Co., Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A. G., Badische Bank. 8930

Fremden-Verzeichniss

(aus amtlicher Quelle)

vom 13. April 1905.

Alteesaal, Taunusstrasse 3.

Schilke m Fr, Eberfeld

Astoria-Hotel, Sonnenbergerstrasse 6

Markiewitz Fr, Berlin

Hirschberg Fr, Hamburg

Golde Fr, Berlin

Hotel Biemer, Sonnenbergerstrasse 11.

Koch, Karlsruhe

Voorendonk Brüssel

Cohn m Fr, Berlin

Beer, Berlin

Singer m Fr, Weissenfels

Spatz m Fr, München

Sachs Warschau

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.

Bertrand Berlin

Sichtermann m Fr, Becklinghausen

Steinhausen m Fr, Homburg

Schütz m Fr, Zehlendorf

Zwei Böcke, Hiltnerstrasse 12.

Ziegler, Würzburg

Hotel Buchmann, Saalgasse 34.

Blümer, Berlin

Hotel und Badhaus Continental, Langgasse 30.

Vester, Halle

Oahlheim, Taunusstrasse 13.

Grassmann München

Riddell, Glasgow

Lellermann Berlin

Dietenmühle (Kuranstalt) Parkstrasse 44.

Pracht, Hamburg

Lange m Fr, Osterode

Schlicker Fr m Kind u Bed, Schüttorf

Einhorn Marktstrasse 32

Schellhorn Sonneberg

Nickel Doernburg

Goldschmidt, München

Kohn, Wien

Risenmüller, Kirm

Denner, Frankfurt

Giesecke m Fr, München

von Braun, Hannover

Nordmeier, Metz

Crebourg Metz

Kuntz, Wetzlar

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.

Martin m Fr, Metz

Katz, Giessen

Kleinecke Koblenz

Lob Dieburg

Vogt, Nürnberg

Schwarzschild, Aschaffenburg

Englischer Hof, Kranzplatz 11.

Bennich m Fr, Lodz

Gullberg, Stockholm

Wollin Gothenburg

Palmquist Dalsbrück

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.

Conradin Ulm

Fuld, Westerbürg

Schmitz, Köln

Omm, Bonn

Europäischer Hof, Langgasse 32.

Mayer, Heilbronn

Müller, Schlangenbad

Müller, Wiesenthal

Schade Langen

Hoell, Chemnitz

Adolph, Königstein

Bauer, Regensburg

Herzog, Berlin

von Stechow, Charlottenburg

Mark, Köln

Friedrichshof, Friedrichstrasse 35.

Nachmann, Mannheim

Raidt, Langenschwalbach

Hotel Fuhr, Geisbergstrasse 3

Baude, Bielefeld

Schaum, Magdeburg

Wiebe, Bohmschweide

Hessenberg, Offenbach

Weiner, Landstuhl

Grüner Wald, Marktstrasse.

Kleekamm, Geislingen

Landau, Berlin

Schmoller Berlin

von Hahn, Görbersdorf

Zillesen, Aachen

Wolff, Berlin

Kähler M-Gladbach

Kippenberger m Sohn Siegen

Hesse, Charlottenburg

Weiss Prag

Hering Prag

Hiege Berlin

Hirschberg Elberfeld

Krümer Berlin

Riehl, Prag

Volz, Berlin

Steinberg, Berlin

Steindorff, Göttingen

Stutz, Berlin

Langenbeck Elberfeld

von Berold Zweibrücken

Voigt Bad Oeynhausen

Feldmann m Fr, Basel

Windecker Berlin

Blume, Hamburg

Lustig, Wien

Michel Köln

Köpp m Sohn, Stuttgart

Wesphaley Hamburg

Ostmann Köln

Happel, Schillerplatz 4.

Simmer, Stuttgart

Kohl, Koblenz

Bohnacker m Fr, Hamburg

Loshmann Köln

Schultheis m Fr, Berlin

Walter Fr m Tocht Nürnberg

Hotel Hohenzollern, Paulinenstrasse 10.

Rydis Boras

Markwald m Fr, Kreuznach

Mäfer Fr, Kaiserslautern

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichplatz 1.

Spinn m Fr, Oberholtendorf

Mallmann Fr, Boppard

Mallmann Fr, Boppard

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 40 und 42.

von Gottberg Bartenstein

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.

Toelenberg m Fr, Breslau

Godefroy Hamburg

Falk, Algier

Adler, London

Adler, Student, London

Heye m Fr, Bremen

Roessingh, Bremen

Frey, Baden-Baden

Heiligenthal, Baden-Baden

Hentschel, Stettin

Schultze, Bonn

Kölnischer Hof, Kleine Burgstrasse.

Kraus Düsseldorf

Spieß Düsseldorf

Kranz, Langgasse 50.

Zimmermann Frankfurt

Hessel m Fr, Bartenstein

Weisse Lillie, Hiltnerstrasse 8.

Ludwig m Tocht Erfurt

Bandorf Ilmenau

Sittenfeld m Fr, Belgrad

Hotel Lloyd, Nerostrasse 2.

Schwalz m Fr, Berlin

Benkenstein Duisburg

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.

Türk, Wien

Goldschied, Berlin

Moses Berlin

Mohr, Charlottenburg

Strube, Bremen

Trautwein m Fr, Kreuznach

Schut, Nünspet

Kaiser m Fr, Auerbach

Harpenthan Berlin

Bloch, Berlin

Katz, Berlin

Michaelis, Bad Rebburg

Vogler, Ems

Schröder, Schönberg Gynrman, Budapest

Schmitt, 2 Hrn, Lindenfels

Kose, Prag

Vogler Bad Ems

Meisenburg, Barmen

Sternau, Köln

Wallach, Berlin

Albu, m Fr, Berlin

Minerva, Kleine Wilhelmstrasse 1-3.

Worthmann Fr, London

Schulze-Kahleys Hofheim

Schulz, Barmen

Scheurich, Herford

Thilenius, Soden

Neisser, Stettin

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.

Rumpel, Hamburg

Krueger m Fr, Königsberg

Auerbach, Köln

Rumpf, Bonn

Blümmler, Freiburg

Rothschild, Soden

Nothnagel, Wien

Fleiner, Heidelberg

Erb Heidelberg

Leube, Würzburg

Schumacher Aachen

Joel, Görbersdorf

Gurenez Warschau

Hayer m Fam, Elberfeld

Hoffmann Düsseldorf

Scheibler, Aachen

von Hansemann Berlin

Lips m Fr, Wehrwald

Pariser, Hamburg

Wolff, Reiboldgrün

Scherff Kissingen

Sander St Blasien

Turban Davos

Schlesinger Wien

Liebethal Berlin

Böcker Fr Kreuznach

Latz Homburg

Schlesinger Wien

Landauer m Fr erin

Klatte m Fr Amsterdam

Lenharth Hamburg

Lotichius m Bed Frankfurt

Schachtel Berlin

Braconier Lütt

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
Ziegler Breslau
Kothner Berlin
Kleinschmidt Elberfeld
Hls Basel
Rostoki Würzburg
Noeggerath Basel
Karcher Basel
Clemens Freiburg
Grober, Jena
Finkelnburg, Bonn
Lomme, Jena
Schüle, Freiburg
de la Camps, Berlin
Fanta Kolmar
Lang, Kolmar

Hotel Ries, Kranzplatz.
Erbe m. Fr., Berlin
Rieck Fr., Berlin

Römerbad
Kochbrunnenplatz 3.
Ballhausen Fr. u. Fr., Hild-
burghausen
Kroeber, München

Rose, Kranzplatz 7, C. u. D.
Romberg Tübingen
Siefertmeister Freiburg
Lorand, Karlsruhe
Winternitz, Halle
Weizsaecker Wildbad
Arll, Berlin
Voit, Erlangen
Bosch v. Rosenthal Fr., Zwolle
Ollmenreich-Fuchs-Nordhoff,
rF. m. Bed., Hamburg
Kable m. Fam., Münster
van Goor van Withe Fr., Am-
sterdam

Henning Reinbeck
von Woisky Fr. Stettin
von Diepow Fr., Stettin
von Dowitz, Stettin
Wieland, Fr., Ulm
Späth m. Fr., Esslingen
Friedlieb Homburg
Cramer Fr., Haag
Krehl, Strassburg
Backer, Haag
Mayer, Stuttgart
Sommels m. Fr. Helsingborg
Fischer Stuttgart
Fitz-Hugh Whitehouse m. Fam.
u. Bed., Newyork

Wisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2.
Flachs, Pirna
Walther Berlin

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 22.
Mittler, Fr., Heilbronn
Scholl Fr., Heilbronn
Mayer m. Tocht., Heilbronn

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Reichert m. Fr., Breslau
Kutnewsky Fr., Berlin

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.
Reiter, Düsseldorf
Neuhaus, Berlin
von Helmolt Fr., Göttingen
Glasmann Fr. m. Tocht., Altona
Wittig m. Fr., Göttingen

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Steffek Fr., Odessa
Drechsel, Chemnitz
Hinberg, Altona

Spiegel, Kranzplatz 16.
Popert m. Fr., Hamburg
Meyer, Hamburg

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Schneider Dürkheim
Keller Krefeld
Gollin Frankfurt
Auer Stuttgart
Schröder Stuttgart
Poppelhaus Berlin

Tanus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Raether m. Fr., Hamburg
Pichler Klagenfurt
Rosenstaub, Helsingen
Rabinowitz, Wien
Pohl, Salzbrunn
Reinhold m. Fam., Hannover
Wittgenstein Luzern
Gregoretti Luzern
Kuhn Neuenahr
Scholten, Kassel
Jordan, Tetschen
Elsasser, Mannheim
Vehner Köln
Schroetter Wien
Roth Bamberg
Hager München
Forsner München
Segel München
Bücker Berlin
Reitter m. Fr., Wien
Merlin m. Fr., Berlin
Kaudewig, Hennef
Koch, Schöneberg
Jung, Kirchen
Schmidt Fr. Kirchen

Tanusstrasse 1
Wasasperna m. Fr., Finnland

Wilhelmstrasse 12
Dorienco Fr., Bonn

Wilhel-
Eliasson m. Tocht., Stockholm

Union, Neugasse 7.
Becker m. Fr., Frankfurt
Stahl, Frankfurt

Viktoria-Hotel und
Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Naefl Fr., Haag
Josionek Mildenau
Vollhard, Giessen
Moritz m. Fr., Giessen
Deneke Hamburg
Evensen Helsingfors
Naefl m. Fr., Haag
Lichtenberg m. Fr., Stuttgart
Meyer Halle
Hamburger Wien
Weinberg Stuttgart
Canchi Konstantinopel
Schwoerer Badenweiler
Schneeganz Kissingen
Dettermann St. Blasien
Jessen Davos
Jowol Kudowa

Vogel, Rheinstrasse 27.
Ziegler Jena
Wiener Tutly
Sorensen Kopenhagen
Fürst Bidingen
Stoll Walmohr
Schlifer m. Fr., Wilhelmshaven
Zorboch Frankfurt
Rothhardt m. Fr. Bremerhaven
Harmuth Heidelberg
Alrold Strassburg
Nielsen Kopenhagen
Rosenbaum Lättinghausen
Heynis Stift Joachimstein
Diekschen, Geldern
Reilinger, Hockenheim
Ollma Hamburg

Wilhelma,
Sonnenbergerstrasse 1
Quinke Kiel
Neumeyer m. Fr., B.-Baden
Dorschel Neuheim
Lery m. Fr., Wien
Koppelegler Kiel
Warburg, Köln
Ries, Berlin
Minkowski m. Fr., Greifswalde
Radheim Königswinter
Katzellenbogen m. Fam. u.
Bed., Kroschlin
Hochhaus, Köln

In Privathäusern:
Abeggstrasse 2
Olowski m. Fr., Bromberg

Pension d'Andrea,
Leberberg 5
Thorsten m. Tocht., Oldenburg
Vollert m. Fr. Vegesack
Eschholz Fr. Vegesack

Villa Bauscher
Nerenthal 24.
Schlichting Fr. m. Sohn Hon-
kow

Einsberg Fr. Russland
Pension Crede,
Leberberg 1
Kynast Fr. Nürnberg
Kynast Nürnberg

Privathotel Erb,
Moritzstrasse 1.
Jaffe Berlin
Sasaki Tokio
Gindtuch m. Fr. Dresden

Pension Harmonia,
Parkstrasse 4
Lehmann Fr. m. Kinder u. Bed.
Berlin

Villa Helene
Sonnenbergerstr. 9
Sauermond Fr. m. 2 Töcht
Haag

Christl. Hospiz I,
Rosenstrasse 4.
Meinert Dresden
Alterts Weener

Christl. Hospiz II
Oranienstrasse 53.
Clussen Fr. Hamburg
Trainer Fr. Diez

Luisenstrasse 2 I
Engelen Fr. Bartenstein

Pena Margaretha,
Thelemannstrasse 3.
Kloekenberg m. Fam. Ruhrort

Villa Melitta,
Ratner m. Fam. Charlottenburg
Villa Olanda, Grünweg 1.
Wietholz Fr. Köslin
Duyts Fr. Hilyersum

Villa Primavera,
Bierstädterstrasse 5
Prinassin Albrecht zu Solms-
Braunfels, Braunfels
von Lüttichau, Berlin
Dorfschlag Fr., Berlin

Stiftstrasse 26
Müncke, Fr. Hamburg

Tanusstrasse 1
Wasasperna m. Fr., Finnland

Wilhelmstrasse 12
Dorienco Fr., Bonn

Wilhel-
Eliasson m. Tocht., Stockholm

Augenhellanstalt für
Arna.
Ingebrand Planig
Dillschmitter Höhr
a. Buer Hattenheim
Knobloch Osthofen

Nichtamtlicher Theil

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Nach § 3 der Polizeiverordnung vom 26. Oktober 1894 dürfen Tauben während der Saatzeiten nicht auf den Schlägen gelassen werden.

Das Ortsgericht hat die Frühjahr-Saatzeit auf die Zeit vom 10. April bis 5. Mai 1905 bestimmt.

Die Befolgung der obgenannten Vorschrift wird durch unvermutete Revisionen der Schläge kontrolliert werden. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis 9 Mark event. mit entsprechender Haft bestraft.

Mit Rücksicht auf den großen Schaden, welcher durch Tauben an den Ausäatungen verursacht werden kann, wird gegebenenfalls gegen die Contravenienten unnachlässig vorgegangen werden.

Bemerkt wird noch, daß die eventuellen Schadenersatzansprüche der Beschädigten von der polizeilichen Bestrafung nicht berührt werden.

Sonnenberg, den 9. April 1905.
8954 Der Bürgermeister: Schmidt.

Bekanntmachung.

Am 10. Mai 1905 beginnt der Gemarkungsbegang. Die Grundbesitzer werden hiermit aufgefordert, etwaige Mängel an den Grenzzeichen bis spätestens zum 9. Mai 1905, nachmittags 6 Uhr, auf hiesiger Bürgermeisterei schriftlich oder mündlich anzumelden.

Zur Vermeidung von Irrthümern empfiehlt es sich, die betreffenden Grundstücke nach Distrikt, Kartenblatt- und Parzellen-Nummern, sowie neuesten Nebenlieger näher zu bezeichnen.

Sonnenberg, 9. April 1905. 8953
Der Bürgermeister: Schmidt.

Bekanntmachung

Brennholz-Verkauf.

Die Natural-Verpflegungstation dahier verkauft von heute ab:

Buchenholz, 4-schnittig, Raummeter 13.00 Mk.
5-schnittig, Raummeter 14.00 Mk.
Kiefern (Anzünde)-Holz pr. Saft 1.10 Mk.

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem Hansvater Sturm Eogl. Vereinshaus, Platterstraße Nr. 2, entgegen genommen. Bemerk wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zweckes der Anstalt gefördert wird.

1593

Central-Möbel-Halle,

Markstr. 12 I., vis-à-vis dem Rathaus. Telefon 830

Abzahlungs-Geschäft!

Möbel, Betten, Polsterwaren, einzelne Stücke, sowie ganze Ausstattungen, auch Regulatuer, Wand-, Becker- u. Taschenuhren. 7126

Bei Barzahlung große Ermäßigung.

Möbel-Halle!

Friedrichstraße 13.

Zu verkaufen: Buffet in Eichen u. Buche, Spiegelschr., Bücherschränke, Vertikow, Salon-Schränke, compl. Betten, Waschkommoden, Nachttische, Garnituren, einzelne Sopha's, Ottomane, Herren- und Damen-Schreibtische, Ausziehtische in Eichen u. Buche, Ithir, u. Tisch, Kleiderschränke, große Spiegel mit Trumeaux, Küchenschänke, Tische u. alle Sorten Stühle, compl. Schlafzimmer, Speisezimmer u. Ferner verschiedene Goldschränke, vorzügl. schwarze Piano und 1 feine Salon-Einrichtung.

NB. Die Ausverkaufspreise bleiben noch bis zum 20. April bestehen und werden Möbel, die längere Zeit auf Lager, mit 10-20 pCt. Rabatt abgegeben. 7633

Sammliche zum Verkauf offerirte Waaren sind nur best. Fabrikate, worauf ich besonders zu achten bitte!

D. Levitta, Möbel-Halle,
Friedrichstraße 13. Telef. 2867.

Bekanntmachung.

Die Friedhöfe unserer Gemeinde sind von jetzt ab bis auf Weiteres täglich

vormittags von 8-1 Uhr
nachmittags von 3-7 "

geöffnet. Freitags und Samstags bleiben die Friedhöfe geschlossen. 9044

Wiesbaden, den 12. April 1905.
Der Vorstand
der israelitische Cultusgemeinde.

Kartoffeln! Kartoffeln!

empfehle in verschiedenen Sorten und prima Qualitäten zu den billigsten Tagespreisen. 8278

J. Hornung & Co., Häfnergasse 3.
Telephon 392 Lieferung frei ins Haus. Telephon 392.

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Cultusgemeinde.
Synagoge: Reichelsberg.

Freitag Abends 7 Uhr.
Sabbath Morgens 9. Nachm. 3. Abends 8.5 Uhr.
Sabbath Morgens 6.45. Nachm. 5.30 Uhr.
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10 bis 10.30 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Synagoge: Friedrichstr. 23.
Freitag Abends 6.45 Uhr.
Sabbath Morgens 7.45. Nachm. 3. Abends 8.5 Uhr.
Sabbath Morgens 6.30. Abends 6.30 Uhr.
Mittwoch Morgens 6.15 Uhr.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 53, I. Et.,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bau-
plätzen, Vermittelung von Hypotheken u. . .

Eine Villa, vorh. Nerothal, mit 12 Zim. und Zubeh. inkl. Möbel für 85 000 Mk. zu verk. Sehr passend für Pension. auch als Herrschafts-Villa geeignet. Näheres durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.
Bewegungsbauder eine Villa, Parkstraße, mit allem Comf. ausgef., mit 15 Zim. und Zubeh., sowie sch. Garten, Terrain 38 Hekt., für 105 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.
Eine schöne Villa mit 12 Zim. und Zubeh., altm. schön angelegtem Garten, Terrain 59 Hekt., Anlage, für 114 000 Mk. zu verk., sowie eine Villa, Viehdiebst., für 50 000 Mk. und eine Villa, Adolfsb., mit 8 Zim. und Zubeh., sch. Garten Terrain 35 Hekt., für 40 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.
Eine Villa mit 10 Zim., sch. Garten, gesunde, ruhige Lage, für 60 000 Mk. zu verk., sowie versch. Pension-Bilden von 110-120 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.
Verhältnißf. in sehr guter Lage ein Haus mit allem gut. Colonialwaaren u. Despoten-Geschäft für 135 000 Mk. zu verk., sowie ein rentabl. Haus, süd. Stadth., mit Thorf. und Hinterh., wo im Verberb. versch. Säden gebrochen werden können, für 135 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.
Ein neues, m. allem Comf. ausgef. Haus m. dopp. 3-Zim.-Wohn., Hinterh., jede Etage 3 Wohn. von 2 Zim., versch. Werkst., Stall, Gießgrube u. f. w., f. 180 000 Mk., mit Ueber-schuß von 1800 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.
Ein noch neues, rentabl. Haus, west. Stadth., mit 3- und 4-Zim.-Wohn., für 118 000 Mk., sowie ein Haus mit Thorf. und Hinterh., doppelt 3-Zim.-Wohn., Werkst. u. f. w., für 112 000 Mk. mit einem Remisierhaus von über 1500 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.
Ein neues Gebäude, für Bäckerei eingerichtet, mit 3- und 4-Zim.-Wohn., für 116 000 Mk., sowie ein neues Haus mit Boden und doppelt 3-Zim.-Wohn. für 100 000 Mk. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.
Ein rentabl. Haus, Nähe Eisenstr., mit 3- und 4-Zimmer-Wohn., Hinterh., 2 mal 1-Zim.-Wohn., für 112 000 Mk. zu verk., ferner eine Anzahl rentabl. Etagenhäuser mit und ohne Werkst. und Boden u. f. w. in den versch. Stadt- und Preis-lagen zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.
In der Nähe Wiesbadens versch. Häuser mit sch. Gärten für 12, 15, 18, 20, 25, u. 30 000 Mk., ferner im Abg. ein Obstbaumgrundstück, über 2 Morgen, die Abg. für 65 Mk. zu verk., sowie in Etzville ein schön. Wohnhaus mit 30 Hekt. Garten für 13 500 Mk. und in der Nähe von Vallendar eine Longcube mit 2 Meter Abtrag und 5 Meter Tonlager, welches sich für Krüge Ködern, feinerer Tonwaaren und feuerfeste Steine u. f. w. eignet, zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.
7255

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Jahstr. 36

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Bad und elektr. Licht, schöner Garten, zum Preise von 110 000 Mk.

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.
Hochfeine Villa, 8 Zimmer, Zubeh., schöner Garten, Halte-halle der elektr. Bahn und in Nähe des Waldes, zum Preise von 65 000 Mk.

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.
Villa, Eisenstr., 12 Zimmer, 57 Ruten Obst- und Biergarten, zum Preise von 85 000 Mk.

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.
Hochfeine Villa, Weidenstr., 10 Zimmer u. Zubeh., nach der Neuzeit eingerichtet und schönen Garten.

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.
Rentables, hochfeines Etagenhaus mit 6-Zim.-Wohn., Vor- und Hintergarten, Radesmeisterstr., auch wird Adre-Grundstück in Zahlung genommen.

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.
Rentables Haus, Bismarckring, 6-Zim.-Wohn., Boden, Tor-fahrt, großer Hofraum, Lagerräume, für Weinhandlung oder jedes größere Geschäft geeignet, große Keller vorhanden.

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.
Rentables Haus, Hofstr., 2 u. 3-Zimmer-Wohn., Torfahrt, Werkst., welches einen Ueber-sch. von 1700 Mk. frei rentiert.

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.
Geschäftshaus, im Centrum der Stadt, mehrere Etagen, prima Lage, für jedes größere Geschäft passend.

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.
Rentables Etagenhaus, 6-Zimmer-Wohnungen, Philippsberg-straße, besonders für Beamte und Lehrer, auch für ein Pensionat pass., zu dem bill. Preise von 55 000 Mk., An-zahlung 5-6000 Mk.

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.
Rentables Etagenhaus, obere Adolfsb., 5-Zim.-Wohn., Vor- u. Hintergarten, zu dem bill. Preise von 70 000 Mk.

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.
Hochfeines Etagenhaus, am neuen Central-Bahnhof, welches für Hotel-Restaurant eingerichtet ist, unter günst. Bedingungen

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.
Kapitalien auf erste und gute zweite Hypothek werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.
7264

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,

empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen, sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter coal. Bedingungen. - Alleinig Haupt-Agentur des „Nord-Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. - Kunst- und Antikenhandlung. - Tel. 2380

Kartendeuterin,
berühmte, sicheres Eintreffen jeder
Angelegenheit. 120
Frau **Nerger Wwe.,**
Kettelbeckstr. 7, 2. (Ecke Poststr.)

Wiedes!
Zur bevorstehenden Saison em-
pfehle mich den geehrten Damen
im Anfertigen und Ausarbeiten
eleganter Damen- u. Kinder-
Hüte zu den bekanntesten
Preisen.
Alle Neuheiten in Formen und
sämtlichen Zutaten führe ich auf
Vorrat. 9006

Frau
Elise Zimmermann,
geb. Schärer,
Dellmündstr. 5, 1. St., r.
(früher Emmerstr. 49, P.).

Gegen Sie Wert
auf einen sauber geföhnten und
schön reparierten Stiefel, so gehen
Sie zu
Ph. Mohr,
Schuhmachermeister,
Bleichstr. 41. Bleichstr. 41.
Billigste Preise.

Zur Confermanden.
Handschuhe, Hüte,
Cravatten, Hosenträger,
Hemden, Kragen und
Manschetten
kauft man am besten u. billigsten
bei
Fritz Strensch
Kirchgasse 37,
gegenüber der Frauenbrunnstr.

**Geht Herrenkleider u.
Schuhwerk**
kauft fortwährend 7641
Pius Schneider,
Wichelsberg 26,
gegenüber der Synagoge.
NB. Auch werden alte Sachen
gegen neue in Zahlung genommen.

Gipsfiguren
werden repariert, gereinigt, bron-
ziert u. Dopelmeisterstr. 5, bei
Schill. 8088

Rohrstühle,
jeder Art kauft man am besten
in der Stuhlmanufaktur von
7198 **A. May,**
Rauergasse 8.
NB. Rep. u. Flechten
von Stühlen gut u. billig.

**Schuh-
Reparaturen!**
Damenstiefel,
Sohlen u. Fied 2 Mt.
Herrenstiefel,
Sohlen u. Fied 2.50 Mt
Bei Bestellung Abholen u. Bringen
innerhalb 2 Stunden.
10-12 Gehilfen.
Gute Arbeit. Prima Leder.
Pius Schneider,
Schuhmacher, 7640
Wichelsberg 26, Laden,
gegenüber der Synagoge.

**Anzündholz,
f. gelbten, à Str. 2.20 Mt.
Brennholz
à Str. 1.30 Mt. 7586
liefern frei ins Haus
Gebr. Neugebauer,
Dampfschneiderei,
Schmalbachstr. 29. Tel. 4117**

**Toilette - Ausschuss-
Seife**
per Pfund 45 Pfg.
Glycerin, Honig,
Veilchen, Lilienmilch
etc.
Glycerin-Ausschuss-
Seife
per Pfund 55 Pfg.
(reine Qualität)
Adalbert Gärtner,
Marktstr. 13. 7566

**Wuscheln, Wischen, Matten
und Reparaturen aller Arten**
Wuschel wird aufs sorgfältigste
prompt und bill. ausgeführt, sowie
alle in das Fach einschlagende Ar-
beiten. Wellstr. 41, 2. Stock,
link. 8134

**Radikal-
Wanzenod,**
welches nicht nur die
Wanzen, sondern auch
deren Brut tötet.
Nur echt bei:
Fritz Bernstein,
Wellritzstr. 39,
gegenüber der
Gewerbeschule. 7392



Hervorragende Auswahl
Krawatten
neueste Fassons,
Kragen
Manschetten
beste Qualitäten.
Hosenträger
billigste Preise. 9078
L. Schwenck
Mühlgasse 13.

**Krankenkasse f. Frauen
u. Jungfrauen, E. G.**
Die erste Vorsitzende, Frau
Ph. Spies, wohnt jetzt
Hellmündstr. 20, 2.
8956 Der Vorstand.

Schuhmacher
erhalten Sohle, Blätter und
Reparaturen dauernd außer dem
Haufe. 8992
Pius Schneider,
Schuhmacher,
Wichelsberg 26, Baden.

Reparaturen
an Uhren und Goldwaaren
werden solid und billig aus-
geführt. 8608
Marktstrasse 6.
Parquetböden, Herrichten der-
selben, bei bekannter, ge-
wissenhafter und billiger Aus-
führung. Ad. Reimer, Jüten-
ring 12. 9104

Reparaturen an Fahrrädern
werden gut und
billig ausgeführt. 8477
E. Stösser, Mechaniker,
Dermannstr. 15.

**Wochen, Matten, Sep. aller
Arten, auch antike Parkett-
reinigung gut und bill. W. Karb,
Schreiner, Beckstr. 11, Mühl-
bach. Seit 1905. 8284**

**Von heute an kann Tag und
Nacht gebleicht werden, auch
wird Wäsche zum Waschen und
Bügeln angenommen. Eck-Preis-
und Kellerstr. 15/17. 8897**

Peuf. Beamter, Priv. l.
N. Pundhaus, 10 Minuten vom
Wiesbaden, postb. 1/2 der Tage,
zu verk. od. zu verm. Auch für
Gärtner od. i. Betrieb geeignet.
Näch. in der Gze. d. Bl. 8834

Junge geschäftsgewandte Dame
sucht eine gut gehende
Filiale oder nachweislich ren-
table Geschäft zu übernehmen od.
kaufen.
Offerten sub **J. G. 764** an
die Exped. d. Bl. 764

Kartendeuterin
Waldstr. 30, S. 2, link. 8109

Wäsche z. Bügeln
wird angenommen, schön u. gleich
besorgt. Frau Schulz, Eisen-
hofsstr. 7, Hpt., 2. St. 8928

Phrenologin, sicheres Ein-
treffen 8210
Hellenstr. 9, Hpt., 2. St.
1 bis 9 Uhr.

Sute und alle in das Fach
einschlagende Arbeiten wird
billig angefertigt 8009
Sedanstr. 15, 2. r.

Karlstr. 1 Reparaturen
an Wäbe u. sowie Auf-
polieren und Mattieren der-
selben zu allerbilligsten Preisen
ausgeführt. 8107

**Reiniger, Anabenzüge, Ver-
zug u. gut und billig an-
gefertigt 7994**
Kirchgasse 19, 3. St. 1.

**Wäsche zum Bügeln wird an-
genommen u. gut besorgt 8479**
Dagheimerstr. 8, P. 1.

**Die Wäscherin und Gardinen-
spannerin mit elektrischem Be-
trieb von Rob.-Puffong, Albrecht-
str. 40, empfiehlt sich den geehrten
Herrschaften. 5988**

**Arbeiterwäbe wird ange-
nommen Dranienstr. 25,
Hpt., 2. St. r., u. Spahn. 6993**

**Wäsche zum Bügeln u.
angen. Dranienstr. 49, Hpt., 2. St., l. 8495**

**Wäsche zum Bügeln wird an-
genommen Dranienstr. 19,
Hpt., 3. St. bei Krüger. 8611**

**Ludwig Dörner, Schnei-
dermeister, Ecke Neugasse u. H.
Kirchgasse, Eing. H. Kirchgasse 1,
empfiehlt sich in allen in sein
Fach einschlagenden Arbeiten 8216**

Schneiderin
sucht noch einige Kunden in und
außer d. S. Abend u. Ausbessern
Dellmündstr. 50, P. 9065

**Gekittet u. Was, Harmer-
Klebstoff, sowie Kunst-
gegenstände aller Art (Porzellan
feuerfest u. im Wasser haltig) 4198**
Uhlmann, Kaiserplatz 9.

**Phrenologin, Herderstr. 27,
l. r. Sprech. u. v. 9-1 u.
2-6 Uhr. 7204**

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb des Luisenplatzes

**Jede Woche
zwei neue Reisen.**
Angeheilt
vom 9. bis 16. April 1905.
Serie I:
Reise
an der schönen Donau
Von Dürkheim bis Passau
Serie II:
Mittelmeer-Reise
der kaiserlichen Majestäten.
Täglich gebrannt von morgens 10
bis abends 10 Uhr. 604
Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pfg
Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement

Viel Geld verdienen!
Reisende, Beamte, Damen u.
fr. Bekleidung od. Empfehlung u.
Spez. Bekleidungsartikel im Be-
kannten u. Anst. an **Oskar
Hinneberg, Halle (S.) 1200/259**
80,000 Mt. Darlehen sind
in Polen von nicht über 500 Mt.
an Personen j. d. Standes, ehen-
t. ohne Bürgen zu vergeben. Offert.
Nach 52 St. Ludwig (in
Zit.) 1651/75

Christliches Heim 1100
u. Stellenanzeige,
Wellenstr. 20, l. beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für
1 Mark Kost und Logis, sowie
jederzeit gute Stellen anzuweisen.

**Hotel- u. Herrschafts-
Personal**
aller Branchen
findet hier gute und beste Stellen
in ersten und feinsten Häusern
hier und außerhalb (auch Aus-
land) bei höchstem Gehalt durch
das
**Internationale
Central-Vermittlungs-
Bureau**
Wallrabenstein
24 Langgasse 24,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.
Telefon 2355,
Grtes u. ältestes Bureau
am Platz
(gegründet 1870).
Institut ersten Ranges.
Frau Lina Wallrabenstein,
geb. Stöner,
Stellenvermittlerin. 2856

Arbeitsnachweis
des
**Wiesbadener
„General-Anzeiger“**
wird täglich Mittags 3 Uhr
in unserer Expedition Maurinus-
straße 8 angeschlagen. Von 4 1/2 Uhr
Nachmittags an wird der Arbeits-
markt kostenfrei in unserer
Expedition verabsichtigt.

Offene Stellen
Männliche Personen.
Tüchtige
Rohrschneider gesucht
Klein & Comp., Coblenz,
Eisenstr. 1. 809

Tüchtiger
Hofenschneider gef.
Klein & Comp., Coblenz,
Eisenstr. 1. 808

1 tüchtiger
Tagschneider gesucht
Klein & Comp., Coblenz,
Eisenstr. 1. 807

Bei auf Werkzeugmaschinen geübte
Maschinenschlosser
gesucht **Wid. Schwerdtfeger
& Co., Schleierstr. 58. 8972**

**Geht. Anstreicher,
Lackierer und
Maler**
bei hohem Lohn gesucht 8883
Schiffstr. 1.

Tüchtige Grundarbeiter
gesucht **Staud & Gruber,**
Klosterstr. 28, P. 9098

**Tüchtige
Erdarbeiter**
für Abbruch und Erdarbeit gef.
9060 Ad. Förder, Feldstr. 26.

Ein tüchtiger Schmied-
gehülfe und ein Junge in die
Lehre gesucht. 8037
G. König, Bleichstr. 12.

Ein tüchtiger
**Schuhmacher-
Gehülfe**
sofort gesucht 8959
Maurinusstr. 8.

Ein zuverlässiger Schweizer,
der auch Feldarbeit versteht, gef.
8876 Clarenthal Nr. 9.

Vertreter
von einer Badeapparate-Fabrik ge-
sucht, der in fester Verbindung mit
Hausbesitzern etc. ist, beaufs. Ver-
einer von Badebänken, Klosets etc.
Heren mit prima Referenzen, die
event. etwas Kauzion leisten können,
wollen sich mit näheren Angaben
unter **H. A. 811** an die Exp.
d. Blattes wenden. 811

Abonnentensammler
gesucht 7369
Schulgasse 5.

Ein braver ehrlicher
Schuljunge
für Ausgänge gesucht **Wellstr.
49, Baden. 8993**

**Zahnärzt! Zehring ge-
sucht. P. Rehm,**
6679 Friedrichstr. 50, 1.

**Büchhändlerlehrling gesucht. Wab.,
Buchbind., Adolfsstr. 6. 7089**

Glaserlehrling gesucht
Niederwaldstr. 8. 9056

Ein Schlosserlehrling
gef. **Goebnstr. 1, 3. 8899**

Wasserlehrling
gesucht **Joh. Siegmund,
Fahstr. 8.**

**Ein Lehrling f. die Messing-
druckerei erlernt bei 6947**
Ch. Dreyfürst,
Maurinusstr. 14.

**Zu Ostern findet 1 braver
intelligenter Junge als
Seherlehrling**
bei wöchentlich steigender
Vergütung in unserer
Druckerei Aufnahme. 5512
**Kieß, Generalanzeiger,
Eckl. Wommert.**

Zimmerlehrling
gesucht. 7705
Franz Kopp,
Beckstr. 14, P. r.

**Lehrling für Colonial-
waren gef.**
W. Gebstegel,
6601 Dagheimerstr. 47.

**Wagen- u. Karren-
Fuhrwerk gef.**
Ed. Luffenr. u. Kirchg. Abbruch.

**Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis**
am Rathaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung
öffentlicher Stellen.
Abteilung für Männer
Arbeit finden:
Bautechniker für Tiefbau
Buchbinder
Holz-Dreher
Gärtner
Küfer
Maler - Anstreicher
Tänzer
Tischler
Stenographen
Sattler
Schneider z. Wasch
Schweizer
Schuhmacher
Tapezierer
Wagner
Zimmermann
Zufuhrtrakt

Arbeit suchen:
Kaufmann
Büroangestellter
Bürobedienter
Herrschafstischer
Krankenträger
Raffeur

Weibliche Personen.
**Selbsthänd. Koch- u.
Zuarbeiterinnen**
bei dauernder Stelle p. sof. od.
später 8997
Wemmer & Ulrich,
Raffauer Hof.

Ein jüngeres
Mädchen gef.
Schothstr. 1, 1. St. 9029

Ein braver Junge kann die Bau-
und Möbelhandlung erlernen
Maurinusstr. 66. 9076

Braves Mädchen
gesucht 9072
Schleierstr. 24, Baden.

Mädchen,
m Kleidermachen geübt, finden
dauernde Beschäftigung 8006
Dagheimerstr. 71, Kochstr. r.

**Jüngeres
Pausmädchen**
ver. sof. gef. Off. zw. 8-10
Uhr vormittags. 8982
Wemmer & Ulrich,
Raffauer Hof.

**Mädchen f. das Kleidermachen
verl. Wellstr. 11, P. 8949**

**Mädchen für häusl. Haushalt
sofort gesucht 8904**
Schmalbachstr. 71.

**Lehr-
Mädchen**
für Tag und Konfektion aus
auter Familie 8950
Wemmer & Ulrich,
Raffauer Hof.

Einfach. Mädchen gef.
Hellenstr. 11, Post. 8893

**Schneidmädchen a. gut. Familie für
Damenkleid. gef. Zimmermann,
Hellenstr. 40, l. St., r. 7921**

**Tüchtige
Aermel-
arbeiterinnen**
für dauernd gesucht. 8926
**Carola Schmidt,
Langgasse 54.**

Wiedes. Schneidmädchen
für Tag zum
sofortigen Eintritt geg. Vergütung
sucht Frau **H. Usinger,**
8881 Bahnhofstr. 16.

**Stütze, d. Part., Sub. ordentl.
ehel. Mädchen a. unabh. Frau
ar. möbl. Konf. gegen etwas Haus-
arbeit. 7352**

**Schneidmädchen gef. W. Knögel,
Schneiderin, Poststr. 8, 920**

**Stütze, Zweitmädchen g. g. Lohn
gef. Beckstr. 6, P. 8586**

**Stickerin f. eint. u. feine Ar-
beit sofort gesucht in
dauernde Stelle 8819**
Saulgasse 40, 2.

**Arbeitsnachweis
für Frauen**
im Rathaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellenvermittlung
Telephon 2377.
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abteilung I.
für Dienstboten und
Arbeiterinnen.

mit ständigt
A. Köchinnen (für Privat),
Klein, Haus-, Kinder- und
Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen
Küchinnen, Engländerinnen und
Lautmädchen u. Tagelöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten
sofort Stellen. 8

Abteilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kunde, Fräulein u. Wirtinnen
Stüben, Hausbinderinnen, feg
Bouven, Jungfern,
Gesellschaftsdamen,
Gelehrten, Comptabilisten
Verkaufsdamen, Lebensmädchen,
Sprachlehrerinnen.

**B. für säm'tliches Hotel-
personal, sowie für
Pensionen, auch auswärtig:**
Hotel- u. Restaurationsköchinnen
Zimmermädchen, Waschküchen,
Beistellerrinnen u. Haushälter-
innen, Koch-, Büffet- u. Service-
fräulein.

**C. Centralstelle
für Krankenpflegerinnen**
unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine
Die Kranken der hier genannten
ärztl. empfohlenen Pflegerinnen
sind zu jeder Zeit dort zu erhalten

Pensionat Wehrfrüh.
Gr. r. 1878. (Begr. 1878).
(Zugl. Frau B. Ederwein)
Wiesheim a. d. Bergstr.
Gründlicher Unterricht in allen
Zweigen des Haushalts, Kochen,
Boden, Einmachen, Handarbeit,
Korrespondenz und Buchhaltung,
auf Wunsch in Kleidermachen,
Putzmachen, Musik, Malen, Sprach-
stunden, Gelunde Lust und vor-
züglich Verpflegung. Villa mit gr.
Garten. Beste Referenzen.
Pensionspreis jährlich 600 Mt.,
halbjährlich 400 Mt. 1198/259
Verpflichtet durch die Forstbehörden.

**Anton Schuckart,
Schönschreiblehrer,**
wohnt jetzt 9031
Tamusstrasse 47.
Unterricht in u. ans. d. Hause.
finden jederzeit
Damen bisk. Aufnahme
A. Wondriem, Hebamme,
Bakramstr. 27. 668

**Ad. Schmidt,
Tapeziner, 7579**
wohnt **Jahnstr. 17.** Da-
selbst werd. alle Tapeziner-
arbeiten best. ausgeführt.



Ein heller Kopf
verordnet stets
Dr. Oetker's
Backpulver 10 Pfg.
Vanillin-Zucker 10 Pfg.
Budding-Pulver 10 Pfg.

Fructin
bester Ersatz für
Honig.
Millionenfach bewährte Rezept
gratis von den besten Kolonial-
waren- und Drogeriegeschäften jeder
Stadt. 400

Atelier für Zahnoperationen, künstliche Zähne, Plomben. Zahnziehen schmerzlos (Narkose) etc.

Anfertigung gutschitzenden Zahnersatzes, selbst bei zahnlosem Kiefer ohne Federn. Die in meinem Atelier angefertigten Zahnstücke werden mit einer bei mir erfindenen Idealpolitur versehen, wodurch dem Patienten beim Tragen und Sprechen ein angenehmeres Gefühl im Munde verursacht wird, so dass sich derselbe leichter an den künstlichen Zahnersatz gewöhnt.



Schonende Behandlung.

Mässige Preise.

Rehms Operationszimmer

Bitte, den Schaukasten an meinem Hause zu beachten! Die darin befindlichen Zahnersatzstücke wurden sämtlich in meinem Atelier angefertigt.

Grösstes Zahnlager am Platze.

Zähne in allen erdenklichen Formen und Farben, so dass ich in der Lage bin, jeder Anforderung auf dem Gebiete des Zahnersatzes genügen zu können, um dem Zahnersatz ein naturgetreues Aussehen zu verleihen.

Indem ich mich einem hochgeschätzten Publikum für jede Behandlung empfehle, welche in das Gebiet der operativen und technischen Zahnheilkunde schlägt, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung

3543

Paul Rehm, Dentist,

Friedrichstrasse 50, 1. Eeg. nahe der Infanteriekaserne. Sprechst. von 9-6 Uhr.

Telefon No. 3118.

Beim Einkauf von

Schuhwaaren

sollten Sie nicht verkümmern, sich von der Billigkeit, grossen Auswahl und anerkannten Güte meiner Waare zu überzeugen.

Ph. Mohr's Schuhlager,
Bleichstrasse 41.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

8738

Geschäfts-Eröffnung.

Den Herren Architekten und Bauunternehmern, sowie einem geehrten Publikum teile hierdurch mit, daß ich in dem Hause **Moritzstrasse 44** ein

Dachdeckungs-Geschäft

eröffnet habe. Durch langjährige Tätigkeit in meinem Fache, bin ich in der Lage, allen an mich gestellten Anforderungen zu genügen und sichere saubere und meisterhafte Arbeit bei billigster Berechnung zu. Mich bestens empfohlen haltend, zeichne

8452

Hochachtungsvoll

Friedrich Lotz,

Dachdecker,
Moritzstrasse 44.

Werkstatt und Lager
Moritzstrasse 21.

Gummi-Betteinlagen, garantirt wasserdicht,

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder,
von Mk. 1.30 an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich.
Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummiert, sehr haltbar, per Stück von Mk. 1.80 an.

Sämtliche Artikel zur Kranken- u. Wochenbettspflege.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Tel. 717.

Nur kurze Zeit! Grosser Ausverkauf

mit 20% Rabatt

Uhren, Gold-, Silber- und Alfenide-Waren
und versilberten Bestecken.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Konfirmations- und Hochzeitsgeschenken.

E. Bücking, Kranzplatz, Hotel Ries.

Gold-, Silberwaren, Uhren.

Bekannt billige Preise.

Fritz Lehmann, Goldschmied, Langgasse 3.

Au Reparaturen berechne nur die Selbstkosten.

8641

Fussboden-Glanzlacke,

schnell und hart trocknend, ohne nachzukleben,
Parquet- und Linoleum-Wachs, Stahlspäne, Fensterleder
und Schwämme, sowie Möbelpolitur
empfiehlt in bester Qualität

H. Roos Nachf., Walther Schupp,

5 Metzgergasse 5, an der Marktstrasse.

Telefon 2149.

Hotels Vorzugspreise.

8640

Parketbodenfabrik

liefert
Parket- & Riemen-
Fussböden
in
allen Preislagen.

Abfallholz,
per Centner Mk. 1.20
frei Haus.

W. Gail Wwe.,
Biebrich & Wiesbaden.

Bauschreinerei.

Specialitäten:
Zimmertüren
Türfutter, Türbekleidungen,
Haustüren, Treppen.
Vertreter: Chr. Hebinger.

Anzündeholz, per Centner
Mk. 2.20.
Bureau u. Laden: Bahnhofstr. 4.
Bestellungen werden auch entgegengenommen
durch **Ludwig Becker, Papierhandl.,**
Gr. Burgstrasse 11. 1427

Neu! Feinladen! Neu! Billig-Veräusserung Besser

Ein Vollen ichm, Wandbosen
N. 350, früher N. 5, ein Vollen
Dreier-Kupfer, einzelne Laccos u.
Bosen sehr billig, Kraden-Bosen u.
70 Pf. an, Säuhosen, Zappen,
Ueberzieher laufend billig. Als be-
sonderer Gelegenheitskauf ein
Vollen Kinderfahre u. Größe 30
bis 35 à M. 2.80 so lange Vorrath
reicht. Gleichzeitig bringe ich mein
reichhaltiges Lager in den bekannt
guten Herren-, Damen- u. Kinder-
Schuhen in versch. Leder u. guten
Qualitäten in Erinnerung. 748
Langgasse 22, 1 St. hoch.



Unterricht für Damen und Herren.

Verfasser: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.,
Correspondenz, Kaufman, Rechnen (Prog., Zinsen u. Comto-Corrent,
Rechnen), Wechsellehre, Rentorunde, Stenographie, Maschinenschriften
Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. Tages- und
Abend-Kurse.
NB. Neuerrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung
der Steuer-Einführung, werden discret ausgeführt. 4615
Heinr. Lecher, Kaufmann, lang. Fachlehr. a. groß. Lehr-Institut
Zuisselplatz 1a. Parterre u. II. Et.

Sie trinken und kaufen einen
guten **Kaffee**, billigen **Thee**, feinen **Cacao**

Pfd. M. 1. bis 1.80. Pfd. 2., 3., 4 M. Pfd. 1.50, 2., 2.40 M.

Theespitzen, Hafercacao,

Pfd. Mk. 1.00. lose, Pfd. Mk. 1.20.

bei **Martin Beysiegel,** 7462
Dotzheimerstrasse 47, Ecke Dreiweidenstrasse.

Empfehle meine Lager in:
feinsten deutschen und französischen Cognacs,
per Fl. Mt. 1.50, 1.75, 2.-, 2.50, 3.-, 4.-, 5.- und 6.-
Nordhäuser u. Dauborner Kornbranntweine
aus ersten Brennereien, pr. Fl. Mt. 1.-, pr. Liter Mt. 1.20.
Rum - Arrac.
In- und ausländische Liköre, wie: Sherry Brandy,
Curacao, Kloster-Likör, Vanille, Kümmel,
Boonecamp u. s. w.
Ferner alle Sorten Süd- und Dessertweine aus besten
Bezügen, per Fl. von Mt. 1.50 aufwärts.
Proben und Preislisten stehen gratis zu Diensten.

Martin Lemp, Wiesbaden,
Lugenburgstr. 9. - Telefon 2074. 7477

Jugendfrische
verleiht
Guthmann's
Cosmos
Seife
Hochfein parfümirt
Hier zu haben bei: 790/97
O. Siebert, Drogerie.

Haarzöpfe
von 2 Pf. 2.50 - 3.50 an.
H. Giersch,
18 Goldgasse 18. 6949
Empfehle
prima Rindfleisch,
à Pfund 60 Pf.
Meisner Groh,
Wauergasse 7. 8691

Bärenstrasse 4, I.

Anzüge Herren! Hosen Arbeiter-Hosen
 Paletots kaufen

Alles auf Credit

bei

Knaben-Anzüge Knaben-Paletots
J. Ittmann Burschen-Anzüge Burschen-Paletots
 Wiesbaden.

262

Gewerbe Blumen

Häutereien.

Scheibe & Co.,
 Wiesbaden,
 16 Friedrichstr 46,
 7567 Nähe der Kaserne.
 zwischen Kirchgasse und
 Schwalbacherstraße.

Garbentisch

Damen-Kopfwaschen. Wieder trockenend mittels warmer Druckluft Preis mit Friseur 1 Mk. Einzel-Frisuren, sowie im Monats-Abonnement außer dem Hause billig. Aufbereitung sämtlicher Haararbeiten. Verdecken, Toupet, Scheitel, Zöpfe, Aufarbeiten u. Färben getragener Haararbeiten billig bei 8052

K. Löbig, Friseur, Eichstraße, Ecke Heinenstraße.

PR...?

9015

Total-Ausverkauf!
 Nur noch 14 Tage.
40% Rabatt
 auf Glas, Porzellan, Zeden- und Steinwaaren.
 W. Heymann, Ellenbogenasse 3.
 6975

**Gebrauchte Möbel (jeder Art),
 ganze Einrichtungen,
 Erbschaftsnachlässe**
 kaufe ich bei sofortiger Uebernahme sehr gegen Cash und gute Bezahlung. 1190

Jakob Fuhr, Goldgasse 12. 2737.

Goldg. Elektr. Lichtbäder Goldg. 7.

in Verbindung mit Thermalbädern.
 Anschließend komfortabel eingerichtete Ruhezimmer.
 Aerztlich empfohlen gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Influenza, Fettsucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden etc.

Eigene starke Kochbrunnenquelle im Hause.
 Badhaus, Ruhe- und Wartezimmer stets gut geheizt.
 Telefon 3083. **Badhaus** English spoken

„Zum goldenen Ross“.
 Zimmer incl. Thermalbäder von 14 Mk. an per Woche.
 Pension auf Wunsch. 7099

Prima magnum-bonum - Kartoffeln. per Spt. 26 Sg., gelbe Englische, per Spt. 26 Sg., **Wurzeln**, per Spt. 45 Sg., Frührosen zur Saat, per Spt. 60 Sg., **Zwiebels**, per Spt. 12 Sg., außerordentlich billiger, liefert frei Haus 9058

Carl Kirchner,
 Rheingauerstraße 2, Ecke Naenthaletstraße,
 früher Wellritzstraße 27. Telefon 2165.

Praktischer Wegweiser für Alle,
 die Erfolge und Stellung, Wohlstand und Gesundheit erlangen wollen.
 Prospekt gratis und franko

durch **Reinhold Fröbel,** Verlagsbuchhandlung Leipzig. 789

Künstliche Gebisse
 oder Teile derselben, sowie altes Gold, Silber, Platina kauft
Louis Bomh, Juwelier, 7023
 Saalgaße 36. Am Kochbrunnen.

**Bettdrelle, Bettbarchente,
 Federleinen**
 in jeder Breite, garantiert federdicht,
Bettfedern und Daunnen,
 in Qualität, sowie
 fertig gefüllte Betten
 empfiehlt billigst

Wilhelm Reitz, Marktstr. 22. 8005
 Telefon 896.

In Anlage und Unterhaltung von Gärten usw., sowie zur Pflanzung von Palmskulturen empfiehlt sich 8508
Paul Eisele, Landschaftsgärtner, Sedanplatz 6.

Bärenstrasse 4, I

Jackets Damen! Costumes Blousen
 Krage kaufen

Alles auf Credit

bei

Costumes-Röcke Unter-röcke
J. Ittmann Kleider-stoffe Wäsche
 Wiesbaden.

262

Cravatten. Grosse Auswahl, aparte Neuheiten 8288
 in allen Fagons.
 in nur guten Stoffen empfiehlt
Gg. Schmitt, Langgasse 17.
 Ein Posten zurückgesetzter Cravatten weit unter Preis.

Verlangen Sie meine



Kragen nur moderne Facons in den Weiten 36-50 cm 3 Knöpf. 95
 Manschetten 1 1/2 Knöpf. 3 " 1.35 Mk.

Carl Glaes Bahnhofstr. 10. Wiesbaden

Stiefelsohlen, Fleck und Reparaturen
 2,60 Mk. für Herren,
 1,80 " " Damen,
 1,- " " Kinder.
 Garantie für jedes Paar.
Gebr. Bayer Nachf.,
 Wellritzstraße 27. 6730

Holzschneiderei.
 Zu Säneiden von Stämmen und Brennholz (event. mit fahrbarer Kreisäge) empfiehlt sich 9530

Karl Güttler,
 Dohheimerstraße 107. Tel. 508.
 Uebernahme von Kuhwerk jeder Art.

PATENT
 Louis Gollé. Wiesbaden. Rheinstr. 26

Kleider-Schränke Vertikows **Möbel!** Bettstellen Matratzen

Alles auf Credit

bei

Divans Sophas **J. Ittmann** Betten Sprung-Rahmen
 Wiesbaden.
 Lieferung
 gz. Brautausstattungen.

Bärenstrasse 4, I.

Neu eröffnet!

**Spezialgeschäft für
 moderne Gelegenheitskäufe**
 in Tuchen, Buckstins, Kammgarn, Cheviots.
 30 Schwalbacherstraße 30,
 kein Laden, zweiter Stock.
 Große Auswahl. Spottbillige Preise.
 Beste große und kleine Waße für Herren- und Knaben-Anzüge,
 doppelbreite Buckstins per Meter 1,50, 2,50, 3, 3,50, 5.
 Hochfeine Neuheiten in Herrenroffen, schwarze und farbige, per
 Meter 2,75, 7,50, 8,95
 Für Contremanden-Anzüge 2, 3 u. 4 Mk. Prima Waare.
 Beste Preise. Bitte auf Nr. 30 zu achten. Beste Preise.

**Dr. Thompson's
 Seifenpulver**
 Marke Schwarz
 ist
 sparsamen Hausfrauen
 unentbehrlich.

**Tapeten- & Linoleum-
 Rester**
 spottbillig
H. Stenzel,
 Schulgasse 6. 7505

Marienburg Geldlose a 3 Det. sind noch zu haben bei 9047
J. Stassen, Kirchgasse 51
 and Wellritzstr. 5.

Teppiche Kinder- und Sportwagen Portieren Tischdecken Gardinen

Alles auf Credit

bei

Bettdecken Bettbezüge **J. Ittmann** Flanelle Schürzen
 Wiesbaden.

262

Bärenstrasse 4, I.